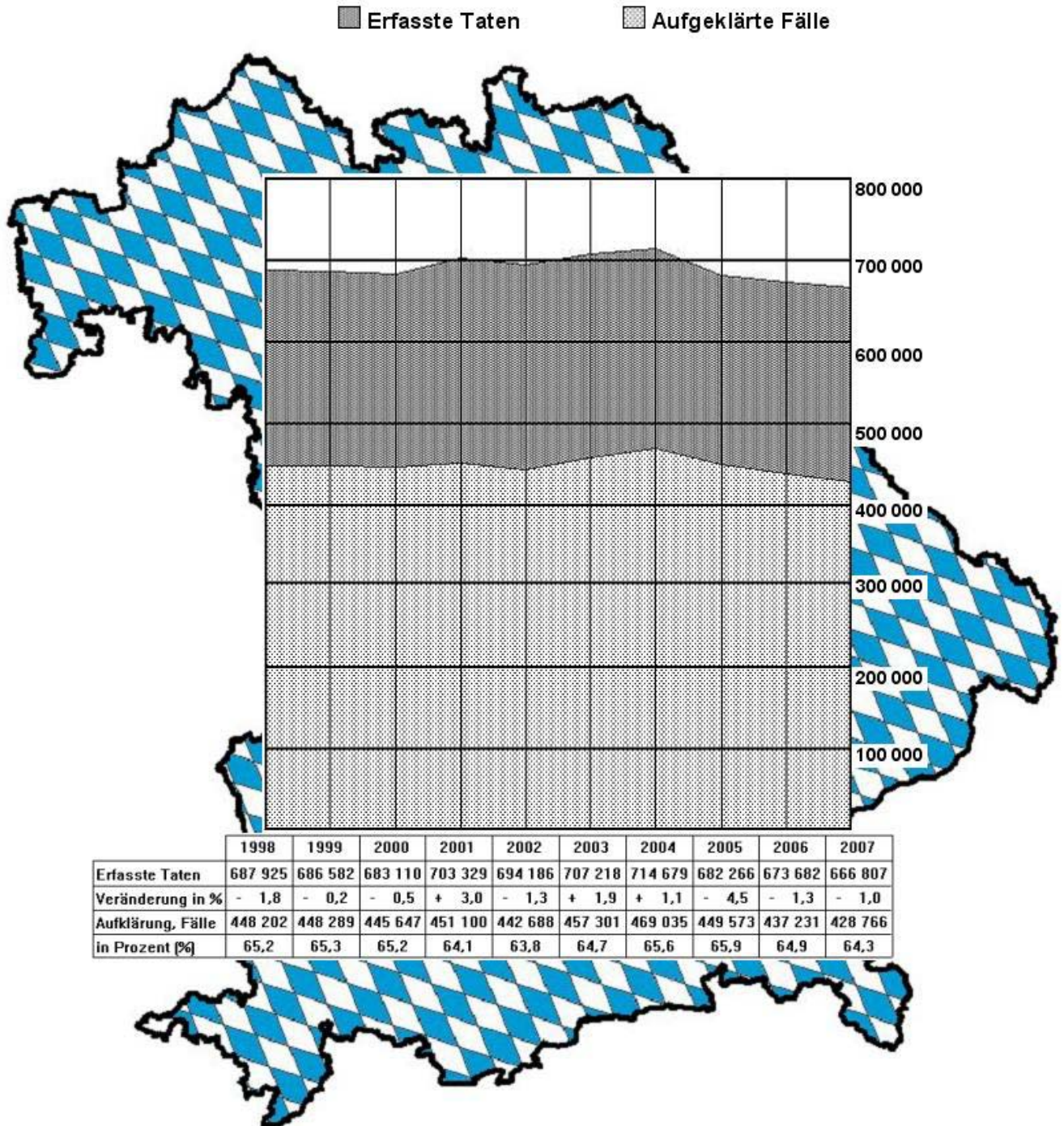


Entwicklung der Gesamtkriminalität in Bayern mit Aufklärung



INHALTSÜBERSICHT	SEITE
1. Kriminalitätsentwicklung in Bayern	3
1.1 Gesamtbereich	3
1.1.1 Entwicklung	3
1.1.2 Einwohnerzahl und Kriminalität	4
1.1.3 Kriminalitätsstruktur	4
1.1.4 Gesamtaufklärung	5
2. Präsidialbereiche	6
3. Großstädte	7
4. Ermittelte Tatverdächtige	8
4.1 Geschlechtsstruktur	9
4.2 Altersstruktur der Tatverdächtigen	10
4.3 Altersgruppen und Kriminalität	11
4.3.1 Kinder	11
4.3.2 Jugendliche	12
4.3.3 Heranwachsende	13
4.3.4 Tatverdächtige ab 21 Jahren	14
Veränderung der Altersgruppen	15
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige	16 - 23
5. Gesamtschaden	24
6. Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung/Opferrisiko	25 - 26
7. Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	27 - 28
8. Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	29
8.1 Fallzahlen	29
8.2 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	30
8.3 Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	31
8.4 Rauschgiftdelikte	32 - 38
8.5 Gewaltkriminalität	39 - 42
8.5.1 Tötungsdelikte	43 - 44
8.5.2 Vergewaltigung	45 - 47
8.5.3 Raub, räuberische Erpressung	48 - 49
8.5.4 Körperverletzungsdelikte	50 - 51
8.6 Diebstahl insgesamt	52 - 55
8.6.1 Fahrzeug bezogene Diebstähle	56
8.6.2 Sonstige Diebstähle	56
8.6.3 Schwerer Diebstahl	57 - 58
8.7 Betrug	59 - 60
8.8 Wirtschaftsdelikte	61 - 62
8.9 Computerkriminalität	63
8.10 Brandstiftung	64
8.11 Umweltkriminalität	65

1. Kriminalitätsentwicklung 2007 im Freistaat Bayern

1.1 Gesamtbereich

Im Jahr 2007 wurden in Bayern von der Polizei

666 807 Straftaten nach dem Strafgesetzbuch
und dem Nebenstrafrecht
- ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte -

bzw. **649 911** Straftaten ohne Aufenthaltsgesetz und Asylverfahrensgesetz
(AufenthG und AsylVfG)

statistisch erfasst.

1.1.1 Entwicklung

Gegenüber 2006 hat die polizeilich registrierte Kriminalität im Berichtsjahr

um **6 875 Fälle** (- 1,0 %) und

ohne AufenthG u. AsylVfG um 2 751 Fälle (- 0,4 %) abgenommen.

Im 10-Jahresvergleich, also gegenüber 1998, beträgt die Abnahme 21 118 Fälle
oder - 3,1 %.

Jahr	Erfasste Fälle	Entwicklung in %	Jährliche Veränderung Fälle	Jährliche Veränderung in %
1998	687 925	100,0	- 12 501	- 1,8
1999	686 582	99,8	- 1 343	- 0,2
2000	683 110	99,3	- 3 472	- 0,5
2001	703 329	102,2	+ 20 219	+ 3,0
2002	694 186	100,9	- 9 143	- 1,3
2003	707 218	102,8	+ 13 032	+ 1,9
2004	714 679	103,9	+ 7 461	+ 1,1
2005	682 266	99,2	- 32 413	- 4,5
2006	673 682	97,9	- 8 584	- 1,3
2007	666 807	96,9	- 6 875	- 1,0

HINWEIS: Die prozentualen Veränderungen werden immer mit nicht gerundeten
Zahlen errechnet.

1.1.2 Einwohnerzahl und Kriminalität

Die Bevölkerung Bayerns nahm

von 2005 mit 12 468 726 Einwohnern (Stand 31.12.05) *
bis 2006 mit 12 492 658 Einwohnern (Stand 31.12.06) *

um 23 932 Einwohner oder
um 0,2 % zu.

Die **Häufigkeitszahl** (HZ) nahm im Jahresvergleich 2007 zu 2006 um - 1,2 % ab
und im 10-Jahresvergleich 2007 zu 1998 um - 6,4 % ab.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Jahr	2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
					07:06	07:03	07:98
Häufigkeitszahl	5 338	5 403	5 709	5 701	- 1,2	- 6,5	- 6,4

1.1.3 Kriminalitätsstruktur

Die Struktur der Kriminalität wird im Wesentlichen von folgenden Deliktsarten geprägt:

Delikt	Anzahl **	%-Anteil an Straftaten insgesamt
Diebstahl insgesamt	217 987	32,7
dav.		
Einfacher Diebstahl	146 447	22,0
Schwerer Diebstahl	71 540	10,7
Sonst. Straftatbestände gem. StGB	162 955	24,4
dar.		
Sachbeschädigung	90 311	13,5
Vermögens- und Fälschungs- delikte	111 841	16,8
Strafrechtl. Nebengesetze	67 363	10,1
dar.		
Straft. gg. AufenthG u. AsylVfG	16 896	2,5

*) Diese Einwohnerzahlen sind Berechnungsgrundlage für die HZ des darauf folgenden Jahres.

**) Veränderung zum Vorjahr Seite 29

1.1.4 Gesamtaufklärung

Von den im Berichtsjahr erfassten 666 807 Straftaten konnten 428 766 geklärt werden, das sind

64,3 %.

Das entspricht einer Abnahme der Aufklärungsquote von - 0,6 %-Punkten im Vergleich zu 2006 (s.S. 30).

Hohe Aufklärungsquoten konnten bei folgenden Delikten erzielt werden:

Rauschgiftdelikte	97,6%
Straftaten gegen das Leben	96,1%
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	92,1%
Körperverletzung	90,5%
Urkundenfälschung	89,9%
Betrug	85,3%

Niedrige Aufklärungsquoten sind dagegen bei folgenden Delikten zu verzeichnen:

Schwerer Diebstahl	20,2%
Sachbeschädigung an Kfz	18,3%
Taschendiebstahl	5,8%

2. Präsidialbereiche

Entwicklung 2007 zu 2006

	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2007	2006		2007	2006	
Oberbayern	122 848	120 204	+ 2,2	4 614	4 521	+ 2,1
München	124 311	125 196	- 0,7	7 689	7 926	- 3,0
Niederbayern/ Oberpfalz	106 235	106 168	+ 0,1	4 584	4 571	+ 0,3
Oberfranken	51 109	52 524	- 2,7	4 827	4 931	- 2,1
Mittelfranken	99 227	101 409	- 2,2	5 794	5 922	- 2,2
Unterfranken	58 618	61 059	- 4,0	4 381	4 552	- 3,7
Schwaben	90 108	90 870	- 0,8	5 043	5 080	- 0,7

Entwicklung 2007 zu 1998

	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2007	1998		2007	1998	
Oberbayern	122 848	124 333	- 1,2	4 614	4 988	- 7,5
München	124 311	124 619	- 0,2	7 689	8 312	- 7,5
Niederbayern/ Oberpfalz	106 235	115 953	- 8,4	4 584	5 216	- 12,1
Oberfranken	51 109	51 455	- 0,7	4 827	4 620	+ 4,5
Mittelfranken	99 227	98 558	+ 0,7	5 794	5 875	- 1,4
Unterfranken	58 618	65 068	- 9,9	4 381	4 902	- 10,6
Schwaben	90 108	88 143	+ 2,2	5 043	5 086	- 0,9

*) Zur Berechnung der HZ wurde der Bevölkerungsstand zum 31.12. des Vorjahres verwendet.

3. Großstädte

Entwicklung 2007 zu 2006

Städte	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahlen		Aufklärung 2007 in %	Veränderung * in %-Punkten
	2007	2006		2007	Veränd. in %		
München	110 677	111 622	- 0,8	8 549	- 3,5	57,6	- 0,6
Nürnberg	42 870	46 587	- 8,0	8 559	- 8,3	65,4	- 0,7
Augsburg	24 680	25 149	- 1,9	9 401	- 1,8	69,1	- 2,4
Regensburg	13 641	13 670	- 0,2	10 386	- 1,3	58,4	- 2,1
Würzburg	11 350	12 500	- 9,2	8 413	- 9,9	65,6	- 0,9
Ingolstadt	9 991	9 920	+ 0,7	8 178	+ 0,0	60,9	+ 1,5
Fürth	8 517	8 330	+ 2,2	7 496	+ 2,1	70,2	- 0,1
Erlangen	8 035	7 686	+ 4,5	7 744	+ 4,0	62,5	+ 2,5

Entwicklung 2007 zu 1998

Städte	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahlen		Aufklärung 1998 in %	Veränderung * in %-Punkten
	2007	1998		1998	Veränd. in %		
München	110 677	111 133	- 0,4	9 216	- 7,2	59,1	- 1,5
Nürnberg	42 870	43 531	- 1,5	8 888	- 3,7	65,6	- 0,2
Augsburg	24 680	23 756	+ 3,9	9 257	+ 1,6	71,8	- 2,7
Regensburg	13 641	13 390	+ 1,9	10 705	- 3,0	58,4	0
Würzburg	11 350	13 060	- 13,1	10 333	- 18,6	71,6	- 6,0
Ingolstadt	9 991	9 983	+ 0,1	8 796	- 7,0	65,8	- 4,9
Fürth	8 517	8 377	+ 1,7	7 649	- 2,0	70,6	- 0,4
Erlangen	8 035	9 531	- 15,7	9 500	- 18,5	67,4	- 4,9

*) Die Prozentwerte der Veränderungen wurden aus den nicht gerundeten Häufigkeitszahlen berechnet.

4. Ermittelte Tatverdächtige

Im Zusammenhang mit der Aufklärung von 428 766 Straftaten hat die Polizei **305 711 Tatverdächtige** ermittelt, das sind 0,7 % weniger als im Vorjahr.

Ermittelte Tatverdächtige

2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
				07:06	07:03	07:98
305 711	307 833	324 890	314 738	- 0,7	- 5,9	- 2,9

Von 305 711 Tatverdächtigen (100 %) haben innerhalb des Jahres 2007 verübt:

232.242	Tatverdächtige (76,0%)	1 Straftat,
40.706	Tatverdächtige (13,3%)	2 Straftaten,
32.763	Tatverdächtige (10,7%)	3 und mehr Straftaten.

4.1 Geschlechtsstruktur

Von den 305 711 ermittelten Tatverdächtigen waren 231 186 oder 75,6 % männlichen und 74 525 oder 24,4 % weiblichen Geschlechts.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der männlichen Tatverdächtigen um 425 oder 0,2 % und die der weiblichen um 1 697 oder 2,2 % abgenommen.

Entwicklung des Anteils der männl. u. weibl. Tatverdächtigen

Jahr	Tatverd. insgesamt	dav. männlich		dav. weiblich	
		Anzahl	%-Ant.	Anzahl	%-Ant.
1998	314 738	241 800	76,8	72 938	23,2
1999	313 955	239 662	76,3	74 293	23,7
2000	312 066	239 851	76,9	72 215	23,1
2001	316 121	243 329	77,0	72 792	23,0
2002	314 270	239 897	76,3	74 373	23,7
2003	324 890	246 800	76,0	78 090	24,0
2004	329 161	249 182	75,7	79 979	24,3
2005	314 623	237 472	75,5	77 151	24,5
2006	307 833	231 611	75,2	76 222	24,8
2007	305 711	231 186	75,6	74 525	24,4

Weibliche Tatverdächtige (TV) sind an folgenden Delikten relativ hoch beteiligt (Delikte mit mindestens 745 tatverdächtigen Frauen = 1 % aller weiblichen TV)

Deliktsschwerpunkte	Anzahl der weibl. TV	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
einf. Ladendiebstahl	17 902	45,2	- 1,8
einf. Diebstahl aus Wohnräumen	811	30,4	- 15,5
Betrug	16 204	31,8	- 5,7
darunter			
Sonst. Warenkreditbetrug	5 018	35,6	+ 0,6
Leistungskreditbetrug	1 696	33,1	- 2,2
Sonstiger Sozialleistungsbetrug	1 367	49,9	- 18,5
Beleidigung	7 531	27,9	+ 1,9
Vorsätzl. leichte Körperverletzung	6 971	16,7	- 0,6

4.2 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Hinweis:

Im Laufe des Jahres 1997 hat sich die Berechnung des Alters der Tatverdächtigen zur Tatzeit verändert. Der Berechnungsmodus ist seither auf Monat und Tag erweitert.

Die ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich auf folgende Altersgruppen:

insg., männl., weibl.	Anzahl	Tatverdächtige		
		%-Anteil in der Altersgruppe	%-Anteil der Gruppe a.d. Gesamtheit der Tatverdächtigen	%-Anteil der Gesamtheit der Wohnbevölkerung
Kinder bis unter 14 J.	13 346	100,0	4,4	13,7
männlich	9 723	72,9	4,2	14,3
weiblich	3 623	27,1	4,9	13,1
Jugendliche				
14 bis unter 18 J.	35 156	100,0	11,5	4,6
männlich	25 445	72,4	11,0	4,8
weiblich	9 711	27,6	13,0	4,4
Heranwachsende				
18 bis unter 21 J.	31 055	100,0	10,2	3,5
männlich	24 562	79,1	10,6	3,6
weiblich	6 493	20,9	8,7	3,3
Erwachsene ab 21 J.	226 154	100,0	74,0	78,3
männlich	171 456	75,8	74,2	77,3
weiblich	54 698	24,2	73,4	79,2

4.3 Altersgruppen und Kriminalität

Nachfolgend werden die von den jeweiligen Altersgruppen "bevorzugten" Delikte mit ihrem Anteil an allen Tatverdächtigen des gleichen Delikts aufgezeigt:

4.3.1 Kinder (bis unter 14 J.)

(Delikte mit mindestens 133 tatverdächtigen Kindern = 1 % aller TV unter 14 J.)

Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2007 %-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	13 346	4,4	+ 4,1
Einfacher und schwerer Diebstahl	7 323	10,7	+ 1,9
von/aus Automaten	122	11,3	+ 3,4
von Fahrrädern	536	11,8	+ 14,0
in/aus Wohnräumen	227	5,6	+ 14,1
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	315	8,2	+ 14,5
Einfacher Diebstahl insg.	6 800	11,1	+ 1,1
Ladendiebstahl	5 494	13,9	- 0,1
Sachbeschädigung insg.	2 510	12,6	+ 13,3
durch Brandlegung	269	37,7	+ 14,5
auf Straßen, Wegen, Plätzen	836	14,1	+ 31,7
an Kraftfahrzeugen	409	8,4	+ 4,3
Körperverletzungsdelikte	2 281	3,7	+ 8,6
Hausfriedensbruch	358	4,6	+ 36,1
Brandstiftung	231	17,2	+ 13,2
Sonstige Hehlerei	153	6,4	- 6,1

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Kinder nahm um 124 oder 3,3 % auf 3 623 ab.

4.3.2 Jugendliche (14 bis unter 18 J.)

(Delikte mit mindestens 352 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller jugendlichen TV)

Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2007	Veränderung z. Vorjahr in %
		%-Anteil an allen TV	
Straftaten insg.	35 156	11,5	+ 2,4
Einfacher und schwerer Diebstahl	13 745	20,1	+ 1,3
von Mopeds, Krafrädern	585	58,9	+ 27,5
von/aus Automaten	402	37,4	- 4,7
von Fahrrädern	1 534	33,7	+ 19,3
von Kfz	410	24,7	- 11,1
aus Kfz	362	21,6	+ 11,4
Einfacher Diebstahl insg.	11 905	19,5	- 0,4
Ladendiebstahl	7 443	18,8	- 0,6
Schwerer Diebstahl insg.	2 820	27,3	+ 9,3
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	605	29,8	+ 10,0
in/aus Wohnräumen	409	28,9	+ 15,5
Körperverletzungsdelikte	8 364	13,5	+ 2,7
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 353	28,5	+ 7,1
Rauschgiftdelikte	2 938	10,1	- 15,7
Sachbeschädigung	5 483	27,5	+ 10,2
auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 515	42,3	+ 18,9
an Kraftfahrzeugen	1 015	20,8	- 1,6
Hausfriedensbruch	1 442	18,7	+ 15,1
Raub, räub. Erpressung	628	23,7	+ 1,3
Sonstige Hehlerei	549	23,1	- 7,1

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Jugendlichen nahm um 52 oder 0,5 % auf 9 711 zu.

4.3.3 Heranwachsende (18 bis unter 21 J.)

(Delikte mit mindestens 311 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller heranwachsenden TV)

Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2007 %-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	31 055	10,2	- 1,8
Einfacher und schwerer Diebstahl	6 175	9,0	- 3,7
aus Kraftfahrzeugen	348	20,7	+ 18,4
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	368	20,7	+ 1,9
von Kraftwagen	333	20,1	- 1,8
in/aus Wohnräumen	534	13,3	- 16,8
von Fahrrädern	798	17,5	+ 3,2
Schwerer Diebstahl insg.	1 591	15,4	+ 2,6
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	324	15,9	- 18,0
Rauschgiftdelikte	5 771	19,9	- 12,0
Körperverletzungsdelikte	8 146	13,2	+ 4,4
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 944	23,5	+ 7,5
Betrug	5 065	9,9	- 9,5
Sachbeschädigung	3 107	15,6	+ 7,4
auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 199	20,2	+ 22,8
an Kraftfahrzeugen	852	17,5	- 2,0
Straftaten geg. d. Waffengesetz	988	14,4	- 7,4
Unterschlagung	683	9,2	+ 2,7
Raub, räub. Erpressung	476	18,0	+ 1,9

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Heranwachsenden nahm um 286 oder 4,2 % auf 6 493 ab.

4.3.4 Tatverdächtige ab 21 Jahren

Diese Gruppe umfasst **226 154** TV oder 74,0 % aller Tatverdächtigen.
(Delikte von Tatverdächtigen mit einem Anteil von mind. 1 % an dieser Altersgruppe und einem überdurchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei diesem Delikt)

Altersgruppen Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
		%-Anteil an allen TV		
21 Jahre und älter	226 154	74,0		- 1,3
Körperverletzungsdelikte	43 109	69,6		- 0,7
21 bis unter 25 Jahre	35 985	11,8		- 2,5
Rauschgiftdelikte	7 268	25,1		- 3,3
Urkundenfälschung	1 086	10,8		+ 3,0
Erschleichen v. Leistungen	1 620	19,4		- 2,5
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 318	16,0		+ 10,6
Dbst. aus Kraftfahrzeug	284	16,9		+ 21,9
25 bis unter 30 Jahre	35 281	11,5		- 1,3
Rauschgiftdelikte	5 807	20,1		+ 7,8
Sonst. Warenkreditbetrug	2 359	16,7		- 0,8
Urkundenfälschung	1 463	14,5		- 1,9
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	754	9,1		+ 5,6
Betrug z.N. v. Sozialversicher.	228	12,4		+ 17,5
30 bis unter 40 Jahre	57 357	18,8		- 3,6
Sonst. Warenkreditbetrug	3 747	26,6		- 0,9
Urkundenfälschung	2 429	24,1		- 4,4
Leistungskreditbetrug	1 463	28,6		- 8,3
Widerstand gg. die Staatsg.	641	18,8		- 2,0
Verletzung d. Unterhaltspf.	1 014	37,3		- 8,6
Vorenthalten u. Verun- treuen v. Arbeitsentgelt	404	29,0		- 8,8
Betrug z.N. v. Sozialversicher.	515	28,1		+ 10,0
40 bis unter 50 Jahre	48 957	16,0		- 0,6
Freiheitsberaub., Bedrohung, Nötigung	4 394	22,7		+ 2,8
Leistungskreditbetrug	1 240	24,2		- 3,4
Verletzung d. Unterhaltspf.	1 094	40,2		- 0,9
Betrug z.N. v. Sozialversicher.	449	24,5		- 0,9
Vorenthalten u. Verun- treuen v. Arbeitsentgelt	444	31,9		- 14,1
50 bis unter 60 Jahre	27 375	9,0		+ 1,8
Vorenthalten u. Verun- treuen v. Arbeitsentgelt	268	19,2		- 6,3
Betrug z.N. v. Sozialversicher.	302	16,4		+ 6,0
Untreue	302	22,0		- 6,2
60 Jahre und älter	21 199	6,9		+ 2,2
einf. Ladendiebstahl	6 456	16,3		- 3,5
Beleidigung	3 092	11,4		+ 8,6
Fahrlässige Körperverletzung	440	12,3		- 1,1

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Erwachsenen nahm um 1 339 oder 2,4 % auf 54 698 ab.

Veränderung der Altersgruppen *

Jahr	2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
					07:06	07:03	07:98
1. Tatverdächtige							
1.1 Absolute Zahlen							
Kinder	13 346	12 824	15 766	16 600	+ 4,1	- 15,3	- 19,6
Jugendliche	35 156	34 338	35 312	33 907	+ 2,4	- 0,4	+ 3,7
Heranwachsende	31 055	31 612	32 993	30 016	- 1,8	- 5,9	+ 3,5
Erwachsene ab 21 J.	226 154	229 059	240 819	234 215	- 1,3	- 6,1	- 3,4
1.2 Proz.-Ant. an allen Tatverdächtigen							
					1)	1)	1)
Kinder	4,4	4,2	4,9	5,3	+ 0,2	- 0,5	- 0,9
Jugendliche	11,5	11,2	10,9	10,8	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,7
Heranwachsende	10,2	10,3	10,2	9,5	- 0,1	+ 0,0	+ 0,6
Erwachsene ab 21 J.	74,0	74,4	74,1	74,4	- 0,4	- 0,1	- 0,4
2. Wohnbevölkerung							
2.1 Absolute Zahlen ²							
Kinder	1 709 619	1 744 594	1 837 019	1 868 701	- 2,0	- 6,9	- 8,5
Jugendliche	572 343	576 392	545 729	518 597	- 0,7	+ 4,9	+ 10,4
Heranwachsende	431 496	417 171	409 849	375 328	+ 3,4	+ 5,3	+ 15,0
Erwachsene ab 21 J.	9 779 200	9 730 569	9 594 754	9 303 749	+ 0,5	+ 1,9	+ 5,1
2.2 Proz.-Ant. d. Altersgruppen an der Wohnbevölkerung ²							
Kinder	13,7	14,0	14,8	15,5			
Jugendliche	4,6	4,6	4,4	4,3			
Heranwachsende	3,5	3,3	3,3	3,1			
Erwachsene ab 21 J.	78,3	78,0	77,5	77,1			
3. Tatverdächtigenbelastungszahl ³							
Kinder	1 594	1 515	1 776	1 937	+ 5,2	- 10,2	- 17,7
Jugendliche	6 003	5 821	6 249	6 235	+ 3,1	- 3,9	- 3,7
Heranwachsende	6 758	7 058	7 381	6 985	- 4,2	- 8,4	- 3,2
Erwachsene ab 21 J.	2 137	2 152	2 248	2 177	- 0,7	- 5,0	- 1,8

1) Veränderung in %-Punkten

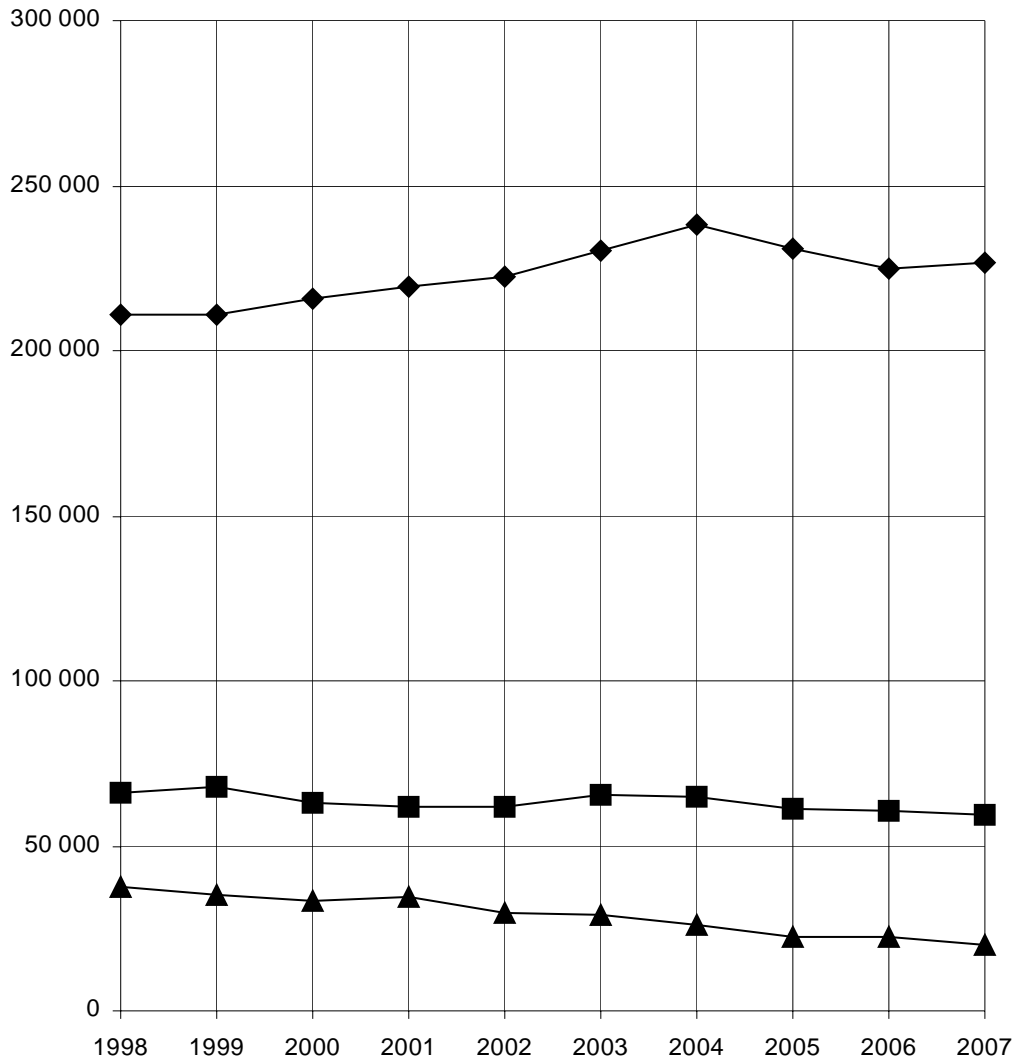
2) Stand jeweils 31.12. des Vorjahres (Wohnbevölkerung insgesamt)

3) Siehe Seite 19 unten (Tatverdächtige und Wohnbevölkerung ab 8 Jahre)!

*) siehe Hinweis unter 4.2

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt



- ◆ Deutsche (2007:1998 = + 7,3 %)
- In der Bundesrepublik Deutschland gemeldete Nichtdeutsche (2007:1998 = - 10,5 %)
- ▲ Illegale, Touristen, Stationierungstreitkräfte (2007:1998 = - 46,6 %)

Unter den 2007 in Bayern ermittelten 305 711 Tatverdächtigen waren

79 335 Nichtdeutsche,

das sind um 3 716 oder 4,5 % weniger als im Vorjahr. Nachdem ihr Anteil bis 1993 (42,8%) ständig gestiegen war, geht er seither zurück und hat 2007 wieder eine Abnahme:

1998:	33,0 %
2003:	29,1 %
2006:	27,0 %
2007:	26,0 %

Der Anteil der nichtdeutschen Einwohner an der Bevölkerung Bayerns lag am 31.12.2006 bei 9,4 %.

Entwicklung seit 1998

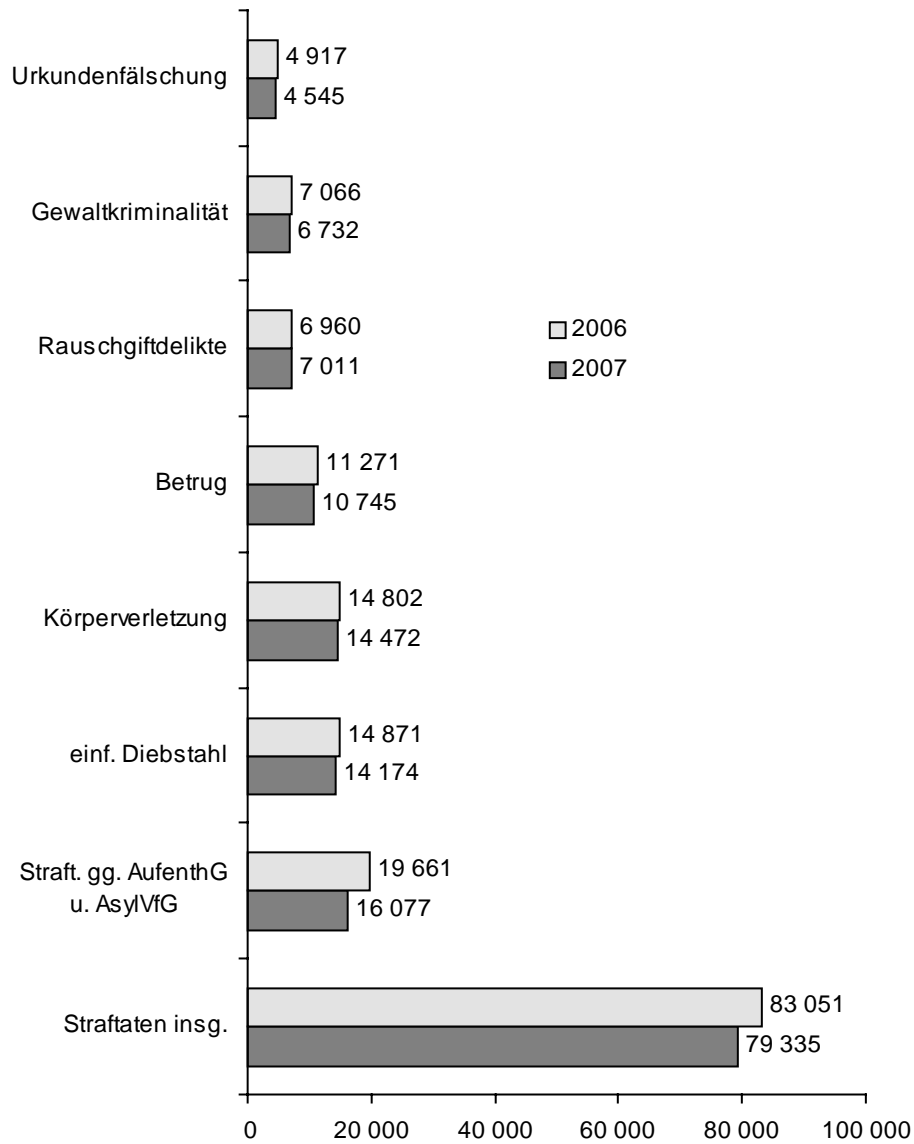
Jahr	Tatverdächtige insg. (=100 %)	----- davon -----			darunter in der BRD *	
		Deutsche Anzahl	Nichtdeutsche Anzahl	%-Anteil an allen TV	Anzahl	%-Anteil an allen TV
1. Straftaten insgesamt						
1998	314 738	210 992	103 746	33,0	66 324	21,1
1999	313 955	210 787	103 168	32,9	67 741	21,6
2000	312 066	215 604	96 462	30,9	63 143	20,2
2001	316 121	219 462	96 659	30,6	62 006	19,6
2002	314 270	222 315	91 955	29,3	61 994	19,7
2003	324 890	230 259	94 631	29,1	65 389	20,1
2004	329 161	238 133	91 028	27,7	64 910	19,7
2005	314 623	230 881	83 742	26,6	61 385	19,5
2006	307 833	224 782	83 051	27,0	60 355	19,6
2007	305 711	226 376	79 335	26,0	59 357	19,4
2. ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG **						
1998	279 829	209 608	70 221	25,1	58 295	20,8
1999	277 746	209 196	68 550	24,7	57 053	20,5
2000	280 951	213 961	66 990	23,8	55 967	19,9
2001	284 546	217 925	66 621	23,4	54 961	19,3
2002	286 613	220 764	65 849	23,0	54 930	19,2
2003	297 634	228 728	68 906	23,2	58 039	19,5
2004	307 000	236 986	70 014	22,8	59 037	19,2
2005	297 195	230 243	66 952	22,5	56 937	19,2
2006	290 318	224 157	66 161	22,8	56 178	19,4
2007	291 373	225 885	65 488	22,5	55 716	19,1

Veränderung der gemeldeten Nichtdeutschen	2007 zu 1998	2007 zu 2003
bei Straftaten insgesamt	- 10,5	- 9,2
Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG	- 4,4	- 4,0

*) Aussagekräftiger als ein Vergleich der deutschen Tatverdächtigen mit den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt ist eine Gegenüberstellung der Entwicklung der deutschen Tatverdächtigen mit der Entwicklung der in der BRD gemeldeten nichtdeutschen Tatverdächtigen (d. h. ohne Illegale, Touristen und Stationierungsstreitkräfte).

***) Zieht man von den Tatverdächtigen diejenigen ab, die ausschließlich gegen AufenthG und/oder AsylVfG verstoßen haben, bleiben Personen übrig, die entweder auch bei anderen Straftaten beteiligt waren oder nur solche begangen haben.

Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ausgewählten Delikten



Tatverdächtigenbelastungszahlen¹ (TVBZ)

Ein Vergleich der Belastung der deutschen und nichtdeutschen Wohnbevölkerung mit Tatverdächtigen ist schon wegen des Dunkelfeldes der nicht ermittelten Täter nur sehr eingeschränkt möglich. Ferner enthält die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, wie vor allem Illegale, Touristen und Stationierungsstreitkräfte nicht, die jedoch in der Kriminalstatistik als Tatverdächtige gezählt werden. Außerdem muss bei einem Vergleich der Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen auch die unterschiedliche strukturelle Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) beachtet werden. Zu berücksichtigen ist ferner der beachtliche Anteil ausländerspezifischer Delikte.

Um die Vergleichbarkeit zu verbessern, wurden bei der Berechnung der TBVZ in der folgenden Tabelle diese Einschränkungen so weit wie möglich berücksichtigt. Dadurch wird zugleich deutlich, wie sich die Belastung der nichtdeutschen Bevölkerung verringert, wenn sich die Berechnung nur auf die in Deutschland gemeldeten nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne ausländerspezifische Delikte bezieht. Dennoch ist die Kriminalitätsbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung deutlich höher als die der deutschen Bevölkerung.

Tatverdächtigenbelastungszahl	deutsche u. nichtd. Tatverdächtige		Deutsche insg.	Nichtdeutsche insg. gemeldete*	
	insg.	gemeldete*		insg.	gemeldete*
Straftaten insgesamt	2 636	2 463	2 164	6 967	5 210
Straftaten ohne AufenthG u. AsylVfG davon (s. Hinweis u. 4.2)	2 512	2 428	2 159	5 749	4 890
Kinder	1 602	1 594	1 432	3 312	3 216
Jugendliche	6 062	5 986	5 544	11 265	10 419
Heranwachsende	6 942	6 690	6 233	13 259	10 761
Erwachsene	2 182	2 099	1 839	5 297	4 454

*) gemeldete Tatverdächtige: ohne nichtdeutsche Tatverdächtige mit illegalem Aufenthalt, Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige sowie Touristen/Durchreisende

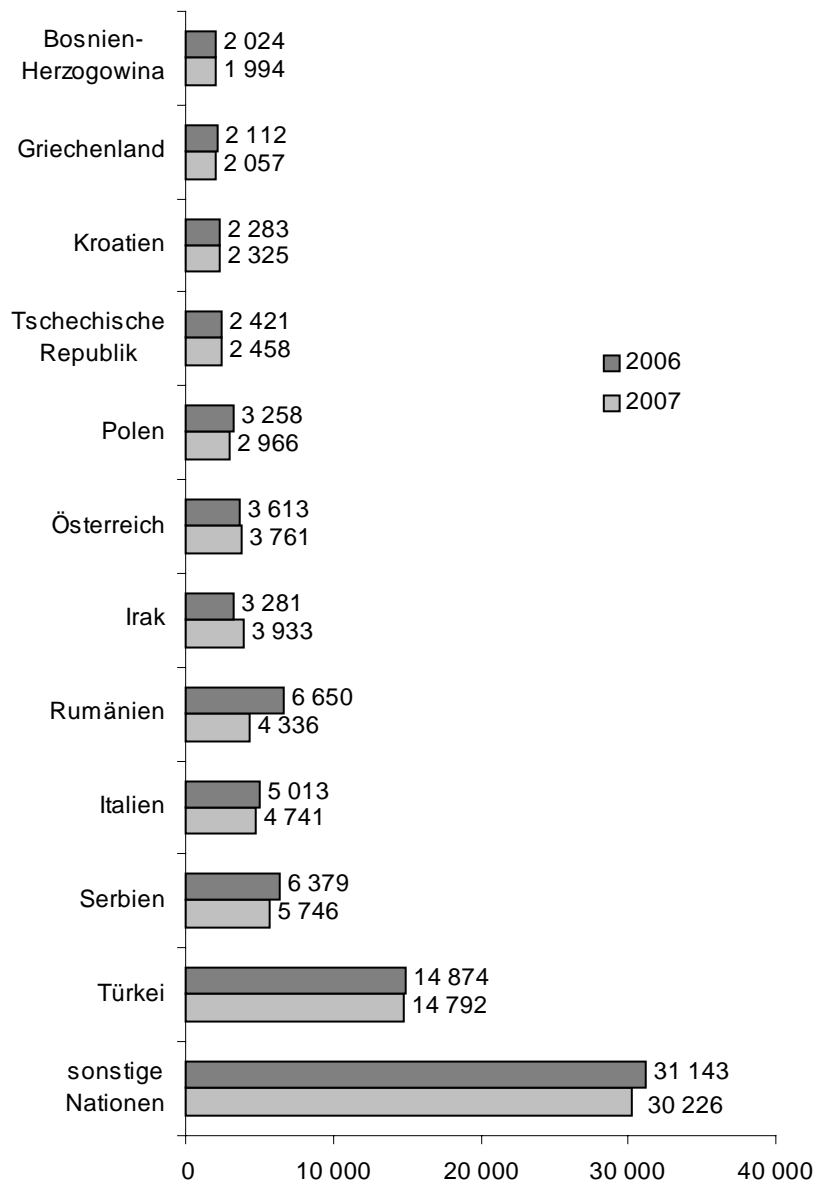
Bei folgenden Delikten (min. 1 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen) wurde ein **überdurchschnittlich hoher Anteil nichtdeutscher TV** oder zunehmende TV-Zahlen festgestellt:

Delikte	2007		Veränderung z. Vorjahr in %	
	nichtd. Tatverdächtige	%-Anteil v. TV insg.	Nichtdeutsche	Deutsche
1. Hoher Anteil bei rückläufigen TV-Zahlen:				
Urkundenfälschung	4 545	45,1	- 7,6	+ 3,8
Gefährl. u. schwere Körperverletzung	2 074	25,1	- 3,6	+ 9,4
Ladendiebstahl	9 877	24,7	- 4,4	- 5,0
2. Hoher Anteil und steigende TV-Zahlen:				
Illeg. Handel u. Schmuggel v. Btm.	2 784	38,4	+ 4,5	- 5,2
Straftaten geg. das Waffengesetz	2 229	32,5	+ 9,6	- 3,8
Schwerer Diebstahl insg.	2 883	27,9	+ 6,7	+ 4,9
3. Unterdurchschnittlicher Anteil aber steigende TV-Zahlen:				
Nötigung	1 556	16,8	+ 1,2	+ 1,3
Sachbeschädigung	2 869	14,4	+ 3,7	+ 8,0

Relativ niedrig sind die Anteile aller nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Allgem. Verstößen nach §29 BTMG (18,3 %) und Sachbeschädigung (14,4 %).

1) Tatverdächtigenbelastungszahl = $\frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren (der jeweiligen Bevölkerungsgruppe)}}$

**Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt
(häufigste Nationalitäten bei Straftaten insgesamt)**



Tatverdächtige Nichtdeutsche nach häufigsten Staatsangehörigkeiten (mit mindestens 655 Personen = 1 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen **ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG**).

Staat	Tatverdächtige	%Anteil 2007	%Anteil 2006	nichtd. TV ohne Verst. gg. AufenthG u. AsylVfG	
				Verst. gg. AufenthG	%Anteil
Nichtdeutsche insg.	79 335	100,0	100,0	65 488	100,0
Türkei	14 792	18,6	17,9	13 376	20,4
Serbien	5 746	7,2	7,7	4 566	7,0
Italien	4 741	6,0	6,0	4 709	7,2
Rumänien	4 336	5,5	8,0	3 287	5,0
Irak	3 933	5,0	4,0	2 287	3,5
Österreich	3 761	4,7	2,5	3 696	5,6
Polen	2 966	3,7	3,9	2 946	4,5
Tschechische Rep.	2 458	3,1	2,9	2 406	3,7
Kroatien	2 325	2,9	2,7	1 906	2,9
Griechenland	2 057	2,6	2,5	2 052	3,1
Bosnien-Herzegowina	1 994	2,5	2,4	1 732	2,6
Russische Föderation	1 870	2,4	2,3	1 344	2,1
USA	1 487	1,9	2,0	1 408	2,2
Ukraine	1 439	1,8	2,0	982	1,5
Ungarn	1 111	1,4	1,2	1 106	1,7

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgründen:

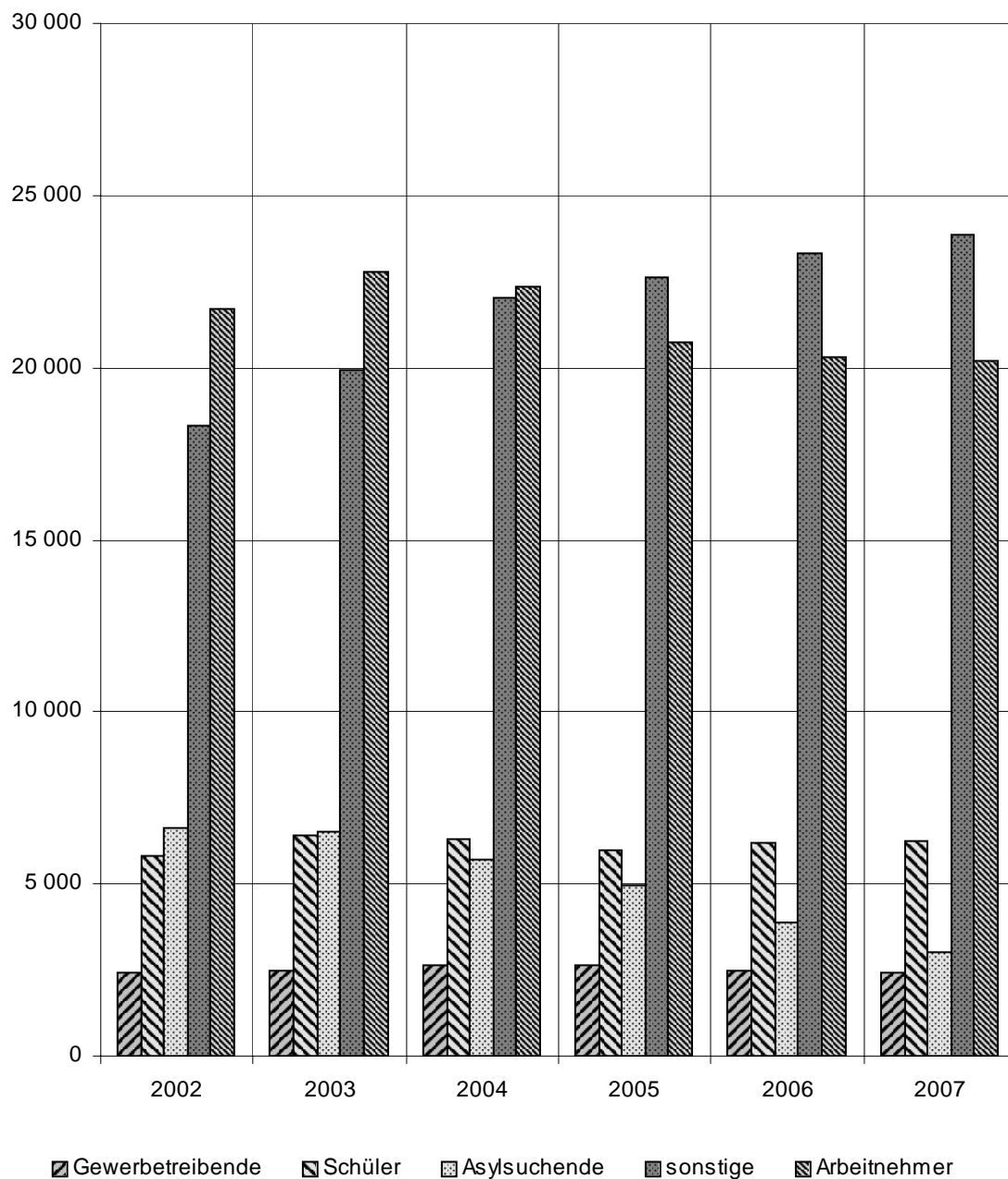
Aufenthaltsgründe	nichtd. TV 2007		nichtd. TV 2006		Veränderung in %	
	insg.	ohne AufenthG und AsylVfG	insg.	ohne AufenthG und AsylVfG	insg.	ohne AufenthG und AsylVfG
sich illegal Aufhaltende	10 907	1 328	13 243	1 556	- 17,6	- 14,7
Touristen/Durchreisende	8 227	7 608	8 464	7 454	- 2,8	+ 2,1
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	844	836	989	973	- 14,7	- 14,1
in der BRD gemeldete nichtdeutsche TV:						
Asylsuchende	4 378	3 035	5 254	3 860	- 16,7	- 21,4
Arbeitnehmer	20 738	20 187	20 877	20 328	- 0,7	- 0,7
Schüler/Studenten	6 287	6 228	6 254	6 188	+ 0,5	+ 0,6
Gewerbetreibende	2 488	2 413	2 572	2 482	- 3,3	- 2,8
sonstige Gründe oder unbekannt *	25 466	23 853	25 398	23 320	+ 0,3	+ 2,3

*) Die Gruppe der „sonstigen“ nichtdeutschen Tatverdächtigen beinhaltet u.a. Angehörige von Nichtdeutschen, Kriegsflüchtlinge, geduldete Nichtdeutsche und weitere Nichtdeutsche, die nicht einzuordnen sind.

Schwerpunktdelikte nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Aufenthaltsgründen:

Aufenthaltsgründe	Tatverdächtige 2007	Vergleichswerte 2006	Veränderung in %
sich illegal Aufhaltende			
Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	10 394	12 681	- 18,0
Urkundenfälschung	832	945	- 12,0
Diebstahl insgesamt	167	201	- 16,9
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige			
Körperverletzungsdelikte	274	310	- 11,6
Rauschgiftdelikte	118	237	- 50,2
Diebstahl insgesamt	118	143	- 17,5
Touristen und Durchreisende			
Rauschgiftdelikte	2 119	2 025	+ 4,6
Diebstahl insgesamt	2 026	2 249	- 9,9
Rauschgiftdelikte - Handel und Schmuggel	1 302	1 276	+ 2,0
Urkundenfälschung	886	857	+ 3,4
Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	715	1 160	- 38,4
Asylsuchende			
Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	1 892	2 071	- 8,6
Einf. Ladendiebstahl	872	1 076	- 19,0
Betrug	409	659	- 37,9
Vorsätzl. leichte Körperverletzung	355	454	- 21,8
Arbeitnehmer			
Vorsätzl. leichte Körperverletzung	3 994	3 950	+ 1,1
Betrug	2 949	3 244	- 9,1
Einf. Ladendiebstahl	2 102	2 294	- 8,4
Schüler bzw. Studenten			
Diebstahl insgesamt	2 701	2 742	- 1,5
Vorsätzl. leichte Körperverletzung	1 015	982	+ 3,4
Gewerbetreibende			
Betrug	613	692	- 11,4
Vorsätzl. leichte Körperverletzung	259	310	- 16,5
Sonstige Gründe oder unbekannt			
Betrug	5 350	5 281	+ 1,3
Einf. Ladendiebstahl	3 533	3 453	+ 2,3
Vors. Leichte Körperverletzung	3 446	3 534	- 2,5
Rauschgiftdelikte	2 751	2 604	+ 5,6
Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	2 165	2 741	- 21,0
Gefährl. u. schw. Körperverletzung	1 982	2 108	- 6,0
Beleidigung	1 696	1 754	- 3,3
Sachbeschädigung	1 090	1 055	+ 3,3

Gemeldete nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Verstöße gegen ausländer-spezifische Delikte nach Aufenthaltsgrund



5. Entstandener Gesamtschaden

Der polizeilich registrierte Beuteschaden bei allen Eigentums- und Vermögensdelikten sowie der durch Brandstiftung und Sachbeschädigung verursachte Schaden belief sich 2007 auf

1,106 Mrd. € (Vorjahr: 1,315 Mrd. €)

Ausgewählte Schadensbereiche:

	in Millionen Euro		Zu-/Abnahme in %
	2007	2006	
Raub insgesamt	4,11	4,13	- 0,6
Diebstahl insgesamt	173,73	172,28	+ 0,8
Betrug	452,15	411,54	+ 9,9
Brandstiftung	103,04	134,49	- 23,4
Sachbeschädigung	56,74	53,52	+ 6,0
Untreue	150,15	305,51	- 50,9
Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	85,22	105,44	- 19,2

6. Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen

2007 Opfer bei	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung	115 383	9 291	14 430	14 466	70 444	6 752
davon						
Gewaltkriminalität	25 537	1 410	3 810	4 187	15 011	1 119
Freiheitsberaubung ¹	24 951	1 076	1 905	1 876	17 856	2 238
leichte vors. KV	55 108	3 537	7 643	7 819	33 594	2 515
sonstige Delikte ²	9 787	3 268	1 072	584	3 983	880
Opfer mit TV verwandt oder bekannt						
Taten mit Opfererfassung	45 580	4 871	5 548	4 126	28 233	2 802
davon						
Gewaltkriminalität	7 875	720	1 145	826	4 729	455
Freiheitsberaubung ¹	9 851	476	896	757	6 955	767
leichte vors. KV	24 261	1 903	3 108	2 374	15 570	1 306
sonstige Delikte ²	3 593	1 772	399	169	979	274
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte						
Taten mit Opfererfassung	11 784		144	547	10 551	542
davon						
Gewaltkriminalität	1 922		28	116	1 665	113
Freiheitsberaubung ¹	2 021		14	71	1 842	94
leichte vors. KV	7 604		88	350	6 861	305
sonstige Delikte ²	237		14	10	183	30

1) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Von den 70 444 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren werden 28 233 Opfer von Verwandten/ Bekannten. In rund 37 Prozent der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2007 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 bis 18 J		
	unter 6 J		6 bis 14 J			m	w	insg.
	m	w	m	w				
Opfer insg.	656	614	4 681	3 340	9 291	9 346	5 084	14 430
darunter								
sonstige Delikte	331	390	866	1 681	3 268	286	786	1 072
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (8940 *)	85	191	404	1 269	1 949			
- von Jugendlichen						13	33	46
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter								
sonstige Delikte	227	294	453	798	1 772	122	277	399
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (8940 *)	52	156	191	616	1 015			
- von Jugendlichen						8	22	30

*) Deliktschlüssel

Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht bei den sonstigen Delikten (vor allem beim sexuellen Missbrauch), bei Jugendlichen und Heranwachsenden bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von Delikten der Gewaltkriminalität. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Und nur hier liegt es über dem Opferrisiko von Kindern.

Opferrisiko insgesamt						
bei	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung	924	543	2 521	3 353	1 039	225
davon						
Gewaltkriminalität	204	82	666	970	221	37
Freiheitsberaubung	200	63	333	435	263	75
leichte vors. KV	441	207	1 335	1 812	496	84
sonstige Delikte	78	191	187	135	59	29
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung	1 177	608	3 187	4 686	1 261	298
davon						
Gewaltkriminalität	305	118	955	1 525	316	47
Freiheitsberaubung	236	72	355	466	299	117
leichte vors. KV	577	282	1 779	2 612	597	109
sonstige Delikte	60	136	98	84	49	26
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung	680	475	1 822	1 967	812	169
davon						
Gewaltkriminalität	108	45	361	394	125	29
Freiheitsberaubung	165	53	310	403	227	42
leichte vors. KV	311	128	869	981	392	65
sonstige Delikte	96	249	282	189	69	32

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden (hier unter „sonstige Delikte“ subsumiert).

2007 Delikt	unter 6 J		6 bis 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		insg.
	m	w	m	w		m	w	
sex. Missbrauch								
- von Kindern (8940 *)	25	58	76	251	114			
- von Jugendlichen						4	12	8

*) Deliktschlüssel

7. Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher

Im Jahre 2007 haben Rechtsbrecher in Bayern in 590 Fällen mit einer Schusswaffe **gedroht** und in 598 Fällen **geschossen**.

Die Zahl der Straftaten bei denen Schusswaffen verwendet wurden, hat sich wie folgt verändert:

Fälle mit Schusswaffe	2007	2006	Veränderung	
			Fälle	in %
gedroht	590	811	- 221	- 27,3
geschossen	598	600	- 2	- 0,3
insgesamt	1 188	1 411	- 223	- 15,8

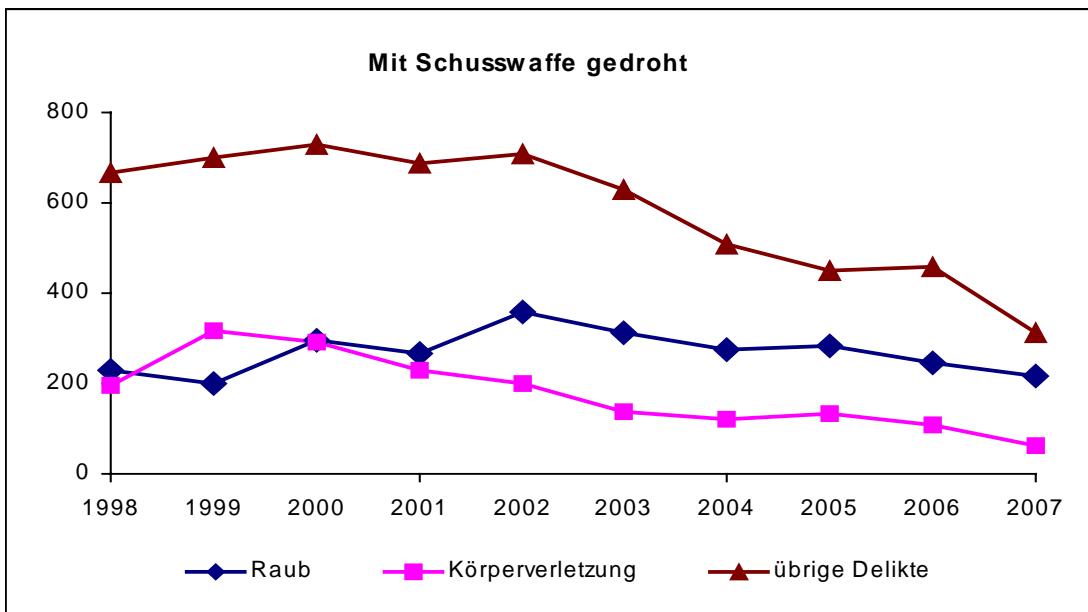
Bei folgenden Deliktgruppen gebrauchten Rechtsbrecher 2007 besonders häufig Schusswaffen:

	gedroht	geschossen
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	215	14
Körperverletzung	62	157
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	266	24
Sachbeschädigung	/	186

Entwicklung 2007 zu 1998

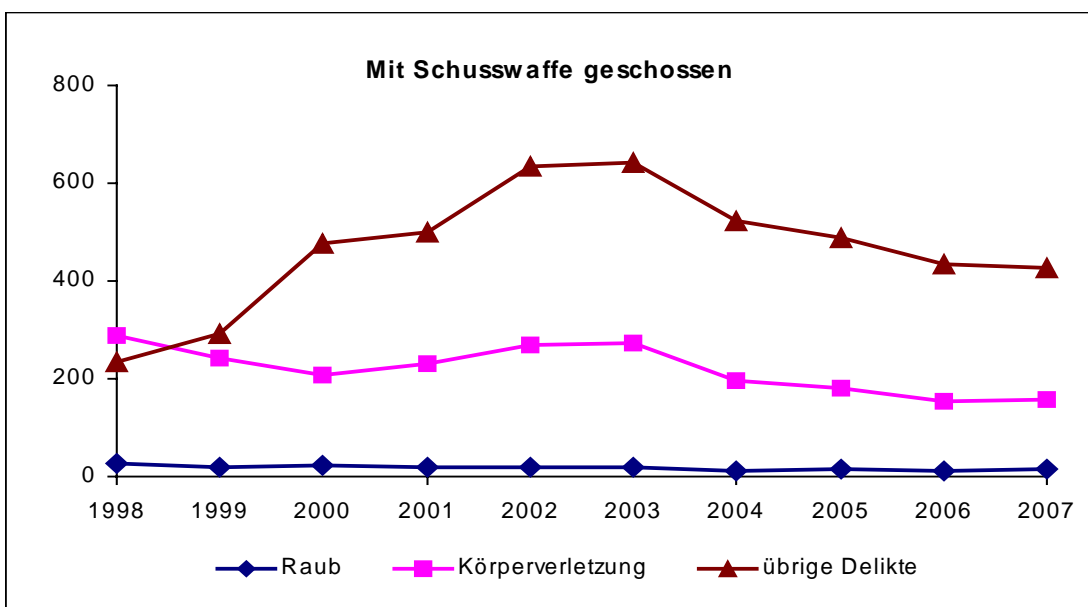
Fälle mit Schusswaffe	2007	1998	Veränderung	
			Fälle	in %
gedroht	590	1 090	- 500	- 45,9
geschossen	598	549	+ 49	+ 8,9
insgesamt	1 188	1 639	- 451	- 27,5

Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher



Gegenüber 1998 veränderten sich die Drohungen mit Schusswaffe wie folgt:

Raub - 5,7 %, Körperverletzung - 68,0 %, übrige Delikte - 53,1 %



Gegenüber 1998 veränderten sich die Fälle, bei denen mit einer Schusswaffe geschossen wurde wie folgt:

Raub - 46,2 %, Körperverletzung - 45,3 %, übrige Delikte + 80,9 %

8. Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

8.1 Fallzahlen

	2007	2006	2003	1998	1 J. 5 J. 10 J. Veränderungen in %		
					07:06	07:03	07:98
Straftaten insgesamt	666 807	673 682	707 218	687 925	- 1,0	- 5,7	- 3,1
Gewaltkriminalität	21 741	21 957	20 542	17 779	- 1,0	+ 5,8	+ 22,3
darunter							
- Mord und Totschlag	358	354	353	383	+ 1,1	+ 1,4	- 6,5
- Vergewaltigung	950	1 009	1 188	978	- 5,8	- 20,0	- 2,9
- Raub	2 842	3 082	3 412	3 957	- 7,8	- 16,7	- 28,2
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung	17 547	17 479	15 530	12 401	+ 0,4	+ 13,0	+ 41,5
Diebstahl insgesamt	217 987	223 958	255 976	264 646	- 2,7	- 14,8	- 17,6
- Diebstahl ohne erschw. Umstände	146 447	151 359	171 532	169 527	- 3,2	- 14,6	- 13,6
- Diebstahl unter erschw. Umständen	71 540	72 599	84 444	95 119	- 1,5	- 15,3	- 24,8
Ladendiebstahl	46 558	49 482	59 551	67 855	- 5,9	- 21,8	- 31,4
Diebstahl aus Kfz	14 829	16 627	23 279	26 692	- 10,8	- 36,3	- 44,4
Diebstahl von Kraftwagen	2 530	2 651	3 320	4 772	- 4,6	- 23,8	- 47,0
Diebstahl in/aus Wohnräumen	11 197	11 909	13 359	15 787	- 6,0	- 16,2	- 29,1
Betrug	84 330	88 997	90 478	76 868	- 5,2	- 6,8	+ 9,7
Beleidigung	31 706	30 690	28 513	25 555	+ 3,3	+ 11,2	+ 24,1
Sachbeschädigung	90 311	87 011	79 836	76 861	+ 3,8	+ 13,1	+ 17,5
Straftaten gegen die Umwelt	1 269	1 029	1 246	1 706	+ 23,3	+ 1,8	- 25,6
Straftaten gg.d.AufenthG u. das AsylVfG	16 896	21 020	33 502	43 175	- 19,6	- 49,6	- 60,9
- AsylVfG	575	876	4 709	7 228	- 34,4	- 87,8	- 92,0
Rauschgiftdelikte	33 253	34 447	37 521	32 833	- 3,5	- 11,4	+ 1,3
- illegaler Handel und Schmuggel	7 613	7 740	9 123	7 583	- 1,6	- 16,6	+ 0,4

8.2 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

	2007	2006	2003	1998	1 J. Veränderungen in %-Pkt. 07:06	5 J. 07:03	10 J. 07:98
Straftaten insgesamt	64,3	64,9	64,7	65,2	- 0,6	- 0,4	- 0,9
Gewaltkriminalität	83,8	83,9	84,3	81,8	- 0,1	- 0,5	+ 2,0
darunter							
- Mord und Totschlag	98,9	98,6	103,4	97,4	+ 0,3	- 4,5	+ 1,5
- Vergewaltigung	88,3	87,6	88,8	84,5	+ 0,7	- 0,5	+ 3,8
- Raub	67,4	67,1	65,4	62,5	+ 0,3	+ 2,0	+ 4,9
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung	85,9	86,3	87,7	87,2	- 0,4	- 1,8	- 1,3
Diebstahl insgesamt	39,0	39,3	39,6	43,1	- 0,3	- 0,6	- 4,1
- Diebstahl ohne erschw. Umstände	48,1	48,5	49,4	55,5	- 0,4	- 1,3	- 7,4
- Diebstahl unter erschw. Umständen	20,2	20,0	19,6	20,9	+ 0,2	+ 0,6	- 0,7
Ladendiebstahl	95,7	96,0	96,1	96,9	- 0,3	- 0,4	- 1,2
Diebstahl aus Kfz	20,3	15,7	17,4	19,6	+ 4,6	+ 2,9	+ 0,7
Diebstahl von Kraftwagen	60,8	59,4	55,0	48,7	+ 1,4	+ 5,8	+ 12,1
Diebstahl in/aus Wohnräumen	38,6	39,5	41,4	38,6	- 0,9	- 2,8	0
Betrug	85,3	86,7	84,8	87,5	- 1,4	+ 0,5	- 2,2
Beleidigung	93,1	93,2	93,5	91,8	- 0,1	- 0,4	+ 1,3
Sachbeschädigung	24,5	24,3	25,0	25,3	+ 0,2	- 0,5	- 0,8
Straftaten gegen die Umwelt	79,1	76,4	73,6	75,0	+ 2,7	+ 5,5	+ 4,1
Rauschgiftdelikte	97,6	97,9	97,9	97,7	- 0,3	- 0,3	- 0,1
- illegaler Handel und Schmuggel	96,8	97,7	97,0	97,0	- 0,9	- 0,2	- 0,2

8.3 Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

	2007	2006	2003	1998	1 J. 5 J. 10 J. Veränderungen in %*		
					07:06	07:03	07:98
Straftaten insgesamt	5 338	5 403	5 709	5 701	- 1,2	- 6,5	- 6,4
Gewaltkriminalität	174	176	166	147	- 1,2	+ 4,9	+ 18,1
darunter							
- Mord und Totschlag	3	3	3	3	+ 0,9	+ 0,6	- 9,7
- Vergewaltigung	8	8	10	8	- 6,0	- 20,7	- 6,2
- Raub	23	25	28	33	- 8,0	- 17,4	- 30,6
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung	140	140	125	103	+ 0,2	+ 12,0	+ 36,7
Diebstahl insgesamt	1 745	1 796	2 066	2 193	- 2,9	- 15,6	- 20,4
- Diebstahl ohne erschw. Umstände	1 172	1 214	1 385	1 405	- 3,4	- 15,3	- 16,6
- Diebstahl unter erschw. Umständen	573	582	682	788	- 1,6	- 16,0	- 27,4
Ladendiebstahl	373	397	481	562	- 6,1	- 22,5	- 33,7
Diebstahl aus Kfz	119	133	188	221	- 11,0	- 36,8	- 46,3
Diebstahl von Kraftwagen	20	21	27	40	- 4,7	- 24,4	- 48,8
Diebstahl in/aus Wohnräumen	90	96	108	131	- 6,2	- 16,9	- 31,5
Betrug	675	714	730	637	- 5,4	- 7,6	+ 6,0
Beleidigung	254	246	230	212	+ 3,1	+ 10,3	+ 19,8
Sachbeschädigung	723	698	644	637	+ 3,6	+ 12,2	+ 13,5
Straftaten gegen die Umwelt	10	8	10	14	+ 23,1	+ 1,0	- 28,2
Straftaten gg.d.AufenthG u. das AsylVfG	135	169	270	358	- 19,8	- 50,0	- 62,2
- AsylVfG	5	7	38	60	- 34,5	- 87,9	- 92,3
Rauschgiftdelikte	266	276	303	272	- 3,7	- 12,1	- 2,2
- illegaler Handel und Schmuggel	61	62	74	63	- 1,8	- 17,3	- 3,0

*) Die Prozentwerte der Veränderungen wurden aus den nicht gerundeten Häufigkeitszahlen berechnet.

8.4 Rauschgiftdelikte *

Jahr	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %	Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren Anzahl	in %	davon Nichtdeutsche Anzahl	----- in %
2006	34 447	5,1	33 720	97,9	29 826	10 150	34,0	6 960	23,3
2007	33 253	5,0	32 464	97,6	28 952	8 829	30,5	7 011	24,2
Veränd. in %	- 3,5		- 3,7		- 2,9	- 13,0		+ 0,7	

Entwicklung

Im vergangenen Jahr wurden in Bayern **33 253 Rauschgiftdelikte** erfasst, das sind 1 194 Fälle oder 3,5 % weniger als im Vorjahr.

Die Rauschgiftdelikte untergliedern sich in Verstöße mit Heroin (4 104 Fälle, 12,3 %), Kokain (1 341 Fälle, 4,0 %), LSD (62 Fälle, 0,2 %), Amphetamin (4 136 Fälle, 12,4 %), Amphetaminderivate/Ecstasy (768 Fälle, 2,3 %), Cannabis (19 031 Fälle, 57,2 %), sonstigen Betäubungsmitteln (1 179 Fälle, 3,5 %) und sonstige Verstöße (2 632 Fälle, 7,9 %).

Die einzelnen Begehungsarten zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2007	2006	Fälle	in %
- allgemeine Verstöße (Erwerb, Besitz, Abgabe)	22 534	23 605	- 1 071	- 4,5
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm.	7 613	7 740	- 127	- 1,6
- illegale Einfuhr nicht geringer Mengen	474	543	- 69	- 12,7
- sonstige Verstöße (Anbau, Herstellung, Über- lassung an Minderjähr. u.a.)	2 632	2 559	+ 73	+ 2,9

Seit 1998 haben sich die Rauschgiftdelikte wie folgt verändert:

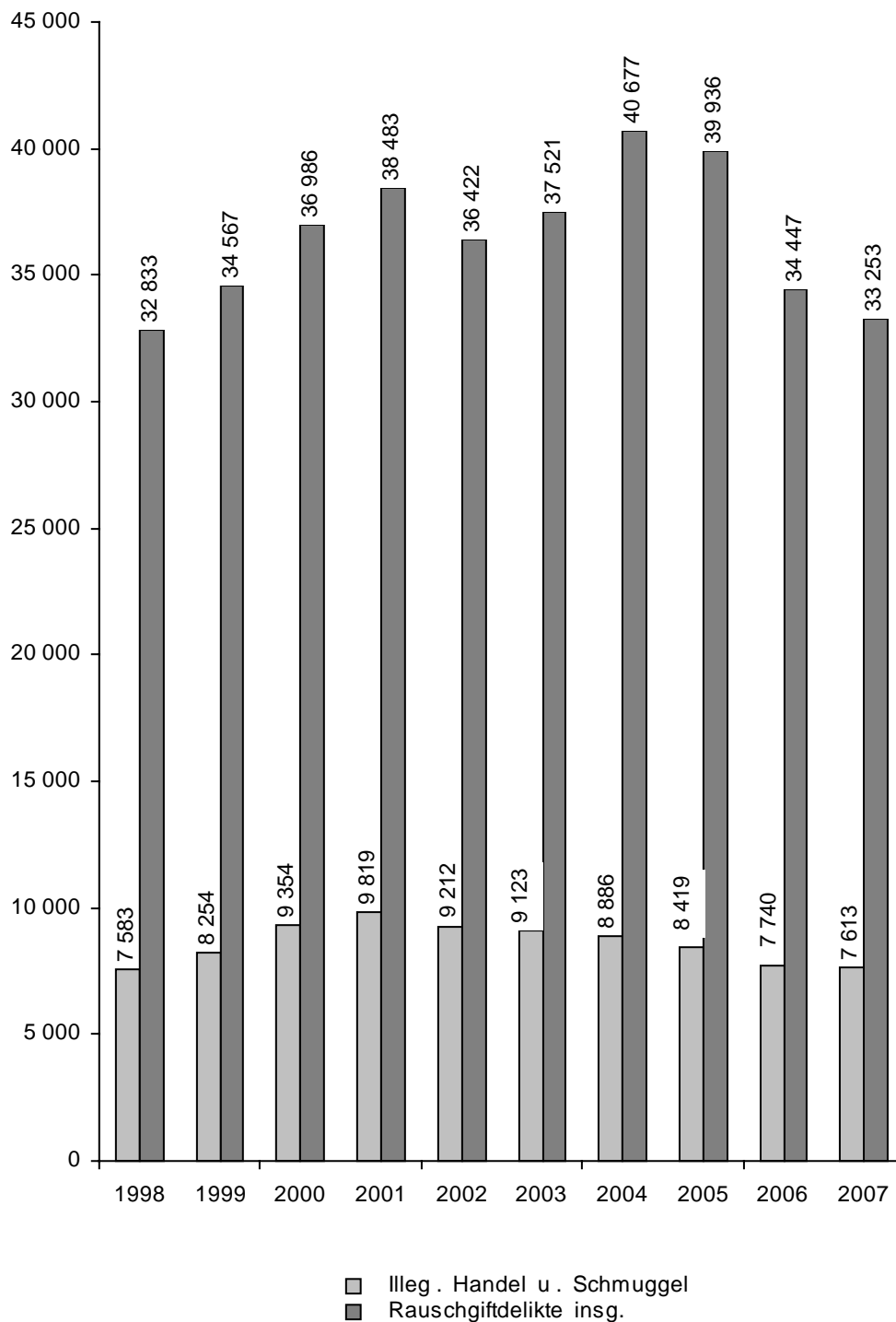
Insgesamt	+ 420 Fälle =	+ 1,3
allgemeine Verstöße	- 1 205 Fälle =	- 5,1
illegaler Handel und Schmuggel	+ 30 Fälle =	+ 0,4

Aufklärung

Die deliktsbedingt hohe Aufklärungsquote blieb mit 97,6 % gegenüber dem Vorjahr (97,9 %) weitgehend konstant.

*) Verstöße gegen das BtMG vom 28.07.81 (Beschaffungskriminalität siehe Seite 38)

Entwicklung der Rauschgiftdelikte



Entwicklung der Rauschgiftdelikte im Vergleich zu Straftaten insgesamt

Jahr	Straftaten insgesamt			Rauschgiftdelikte			dav. allg. Verstöße			dav. illegaler Handel und Schmuggel		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
1998	687 925	100,0	- 1,8	32 833	100,0	+ 9,3	23 739	100,0	+ 14,8	7 583	100,0	- 5,7
1999	686 582	99,8	- 0,2	34 567	105,3	+ 5,3	24 792	104,4	+ 4,4	8 254	108,8	+ 8,8
2000	683 110	99,3	- 0,5	36 986	112,6	+ 7,0	26 141	110,1	+ 5,4	9 354	123,4	+ 13,3
2001	703 329	102,2	+ 3,0	38 483	117,2	+ 4,0	27 201	114,6	+ 4,1	9 819	129,5	+ 5,0
2002	694 186	100,9	- 1,3	36 422	110,9	- 5,4	25 633	108,0	- 5,8	9 212	121,5	- 6,2
2003	707 218	102,8	+ 1,9	37 521	114,3	+ 3,0	26 905	113,3	+ 5,0	9 123	120,3	- 1,0
2004	714 679	103,9	+ 1,1	40 677	123,9	+ 8,4	29 193	123,0	+ 8,5	8 886	117,2	- 2,6
2005	682 266	99,2	- 4,5	39 936	121,6	- 1,8	28 384	119,6	- 2,8	8 419	111,0	- 5,3
2006	673 682	97,9	- 1,3	34 447	104,9	- 13,7	23 605	99,4	- 16,8	7 740	102,1	- 8,1
2007	666 807	96,9	- 1,0	33 253	101,3	- 3,5	22 534	94,9	- 4,5	7 613	100,4	- 1,6

Veränderung 2007 : 1998	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt	666 807	- 3,1
Rauschgiftdelikte	33 253	+ 1,3
dar. allg. Verstöße	22 534	- 5,1
dar. illegaler Handel und Schmuggel	7 613	+ 0,4

Nationalitäten der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei **illegalem Handel und Schmuggel** von Rauschgiften:

	2007		2006	
	Anzahl	%Ant.	Anzahl	%Ant.
Nichtdeutsche insg.	2 784	+ 100,0	2 663	+ 100,0
Tschechische Republik	422	+ 15,2	393	+ 14,8
Österreich	408	+ 14,7	335	+ 12,6
Italien	397	+ 14,3	402	+ 15,1
Türkei	270	+ 9,7	307	+ 11,5
Frankreich	144	+ 5,2	119	+ 4,5
Belgien	80	+ 2,9	43	+ 1,6
USA	73	+ 2,6	91	+ 3,4
Niederlande	63	+ 2,3	85	+ 3,2
Ungarn	62	+ 2,2	46	+ 1,7
Spanien	58	+ 2,1	36	+ 1,4
Serbien	55	+ 2,0	78	+ 2,9
Slowakei	54	+ 1,9	49	+ 1,8
Kroatien	48	+ 1,7	44	+ 1,7
Großbritannien	44	+ 1,6	30	+ 1,1
Slowenien	39	+ 1,4	25	+ 0,9
Irak	36	+ 1,3	31	+ 1,2
Polen	33	+ 1,2	42	+ 1,6

Tatverdächtige

Von den 28 952 **insgesamt** ermittelten Tatverdächtigen (874 oder 2,9 % weniger als im Vorjahr) waren

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	25 281	87,3	- 3,0
weibl. Geschlechts	3 671	12,7	- 2,3
Kinder	120	0,4	+ 10,1
Jugendliche	2 938	10,1	- 15,7
Heranwachsende	5 771	19,9	- 12,0
Unter 21 J. insg.	8 829	30,5	- 13,0
Nichtdeutsche	7 011	24,2	+ 0,7

Bei den **allgemeinen Verstößen** wurden 20 387 Tatverdächtige (953 oder 4,5 % weniger als im Vorjahr) ermittelt. Diese waren

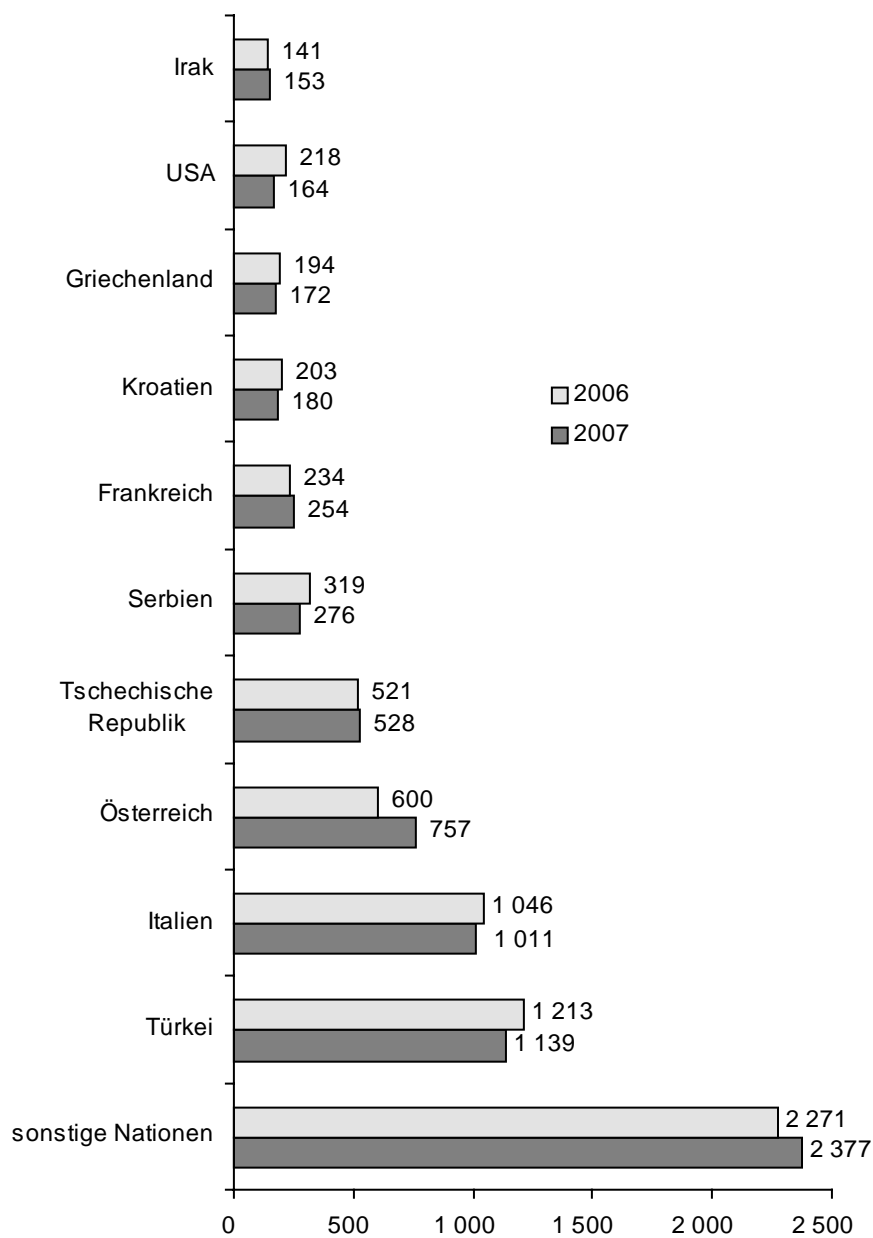
	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	17 765	87,1	- 4,2
weibl. Geschlechts	2 622	12,9	- 6,4
Kinder	98	0,5	+ 2,1
Jugendliche	2 354	11,5	- 16,9
Heranwachsende	4 319	21,2	- 11,5
Unter 21 J. insg.	6 771	33,2	- 13,3
Nichtdeutsche	3 722	18,3	- 3,6

Bei **illegalem Handel und Schmuggel** wurden 7 249 Tatverdächtige ermittelt (124 oder 1,7 % weniger als im Vorjahr). Diese waren

	2007		Veränderung z. Vorjahr in % ¹
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	6 387	88,1	- 3,4
weibl. Geschlechts	862	11,9	+ 13,4
Kinder	21	0,3	(+ 31,3)
Jugendliche	633	8,7	- 20,4
Heranwachsende	1 431	19,7	- 16,7
Unter 21 J. insg.	2 085	28,8	- 17,6
Nichtdeutsche	2 784	38,4	+ 4,5

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden sie in Klammern nachgewiesen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige
(häufigste Nationalitäten bei Rauschgiftdelikten)**



Direkte Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität *

Insgesamt stieg die Beschaffungskriminalität von 2006 mit 430 Fällen auf 486 Fälle im Jahr 2007 (56 Fälle oder 13,0 %).

Gegenüber 2003 (470 Fälle) hat die Btm.-Beschaffungskriminalität um 16 Fälle (3,4 %) zugenommen.

Die Delikte des Diebstahls von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. haben im Vergleich zum Vorjahr um 21,4 % zugenommen, die Delikte des Diebstahls von Btm. um 23,8 % abgenommen.

Entwicklung der direkten Btm.-Beschaffungskriminalität

	Erfasste Fälle		Veränd. in % ¹
	2007	2006	
Raub zur Erlangung von Btm.	/	21	(- 57,1)
Diebstahl von Btm.			
aus Apotheken	16	19	(- 15,8)
aus Arztpraxen	16	13	(+ 23,1)
aus Krankenhäusern und Sanatorien	29	45	- 35,6
bei Herstellern und Großhändlern	/	/	/
Diebstahl von Rezeptformularen z. Erl. v. Btm.	68	56	+ 21,4
Fälschung v. Rezeptformularen z. Erl. v. Btm.	345	269	+ 28,3
Beschaffungskriminalität insgesamt	486	430	+ 13,0

Aufklärung

Von 486 erfassten Fällen der direkten Btm.-Beschaffungskriminalität konnten 390 geklärt werden. Die Aufklärungsquote beträgt 80,2 %.

Tatverdächtige

Insgesamt wurden 249 Tatverdächtige (12 oder 4,6 % weniger als im Vorjahr) ermittelt. Von diesen waren:

	Anzahl	2007		Veränderung z. Vorjahr in % ¹
			%-Anteil	
männl. Geschlechts	184		73,9	- 9,4
weibl. Geschlechts	65		26,1	+ 12,1
Kinder	/		0,0	/
Jugendliche	/		1,6	(- 66,7)
Heranwachsende	20		8,0	- 4,8
Unter 21 J. insg.	24		9,6	- 27,3
Nichtdeutsche	34		13,7	+ 61,9

*) Unter dem Begriff "direkte Betäubungsmittel- Beschaffungskriminalität" werden Raubdelikte zur Erlangung von Betäubungsmitteln (Btm.), Diebstähle von Btm. bzw. von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. sowie zum gleichen Zweck vorgenommene Fälschungen erfasst.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden sie in Klammern nachgewiesen.

8.5 Gewaltkriminalität *

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	21 957	3,3	18 419	83,9	23 808	9 783	41,1	7 066	29,7
2007	21 741	3,3	18 213	83,8	23 872	9 991	41,9	6 732	28,2
<i>Veränd. in %</i>	- 1,0		- 1,1		+ 0,3	+ 2,1		- 4,7	

Entwicklung

Im Jahre 2007 wurden in Bayern **21 741 Delikte der Gewaltkriminalität** registriert. Das sind 216 Fälle oder 1,0 % weniger als 2006.

Im langfristigen Vergleich (10 Jahre) beträgt die Zunahme 3 962 Fälle oder 22,3 %.

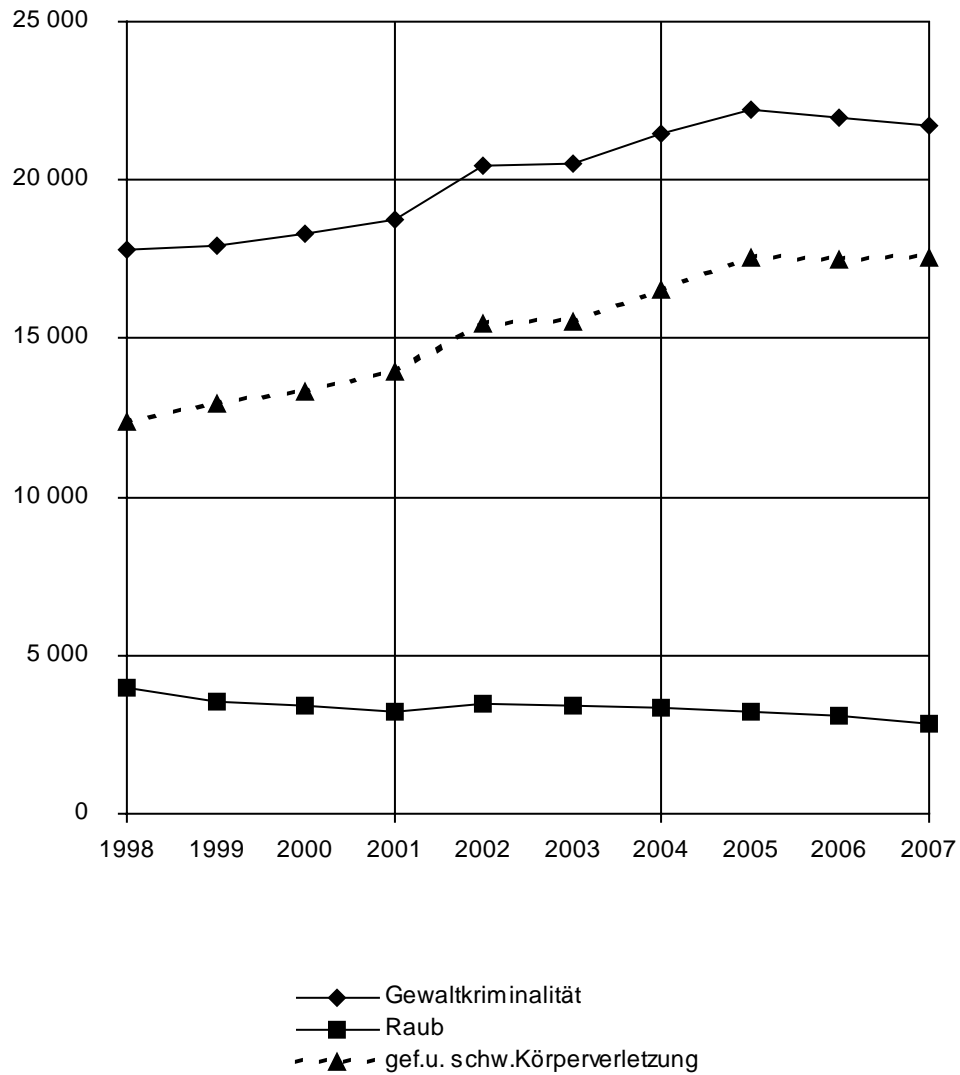
Die gefährliche und schwere Körperverletzung bestimmt mit einem Anteil von 80,7 % (17 547 Fälle) die Veränderung der Gewaltkriminalität. Im Vergleich zum Vorjahr wurden hier 68 Fälle oder 0,4 % mehr registriert.

Aufklärung

Von den 21 741 Fällen konnten 18 213 oder 83,8 % geklärt werden (Vorjahr: 83,9 %).

*) Unter der Bezeichnung "Gewaltkriminalität" sind zusammengefasst:
Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub insgesamt, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr.

Entwicklung der Gewaltkriminalität



Entwicklung der Gewaltkriminalität im Vergleich zu Straftaten insgesamt

Jahr	Straftaten insgesamt			Gewaltkriminalität			Raub (2100)			Gefährl. u. schwere Körperverletzung		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
1998	687 925	100,0	- 1,8	17 779	100,0	- 2,7	3 957	100,0	- 8,0	12 401	100,0	- 1,8
1999	686 582	99,8	- 0,2	17 917	100,8	+ 0,8	3 512	88,8	- 11,2	12 947	104,4	+ 4,4
2000	683 110	99,3	- 0,5	18 315	103,0	+ 2,2	3 399	85,9	- 3,2	13 319	107,4	+ 2,9
2001	703 329	102,2	+ 3,0	18 750	105,5	+ 2,4	3 210	81,1	- 5,6	13 922	112,3	+ 4,5
2002	694 186	100,9	- 1,3	20 477	115,2	+ 9,2	3 467	87,6	+ 8,0	15 438	124,5	+ 10,9
2003	707 218	102,8	+ 1,9	20 542	115,5	+ 0,3	3 412	86,2	- 1,6	15 530	125,2	+ 0,6
2004	714 679	103,9	+ 1,1	21 442	120,6	+ 4,4	3 329	84,1	- 2,4	16 536	133,3	+ 6,5
2005	682 266	99,2	- 4,5	22 220	125,0	+ 3,6	3 217	81,3	- 3,4	17 573	141,7	+ 6,3
2006	673 682	97,9	- 1,3	21 957	123,5	- 1,2	3 082	77,9	- 4,2	17 479	140,9	- 0,5
2007	666 807	96,9	- 1,0	21 741	122,3	- 1,0	2 842	71,8	- 7,8	17 547	141,5	+ 0,4

Veränderung 2007 : 1998	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt	- 21 118	- 3,1
Gewaltkriminalität	+ 3 962	+ 22,3
Raub	- 1 115	- 28,2
Gefährl. u. schwere Körperverletzung	+ 5 146	+ 41,5

Tatverdächtige

Von den 23 872 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
m ännl. Geschlechts	20 519	86,0	+ 0,7
weibl. Geschlechts	3 353	14,0	- 2,4
Kinder	1 121	4,7	+ 2,4
Jugendliche	4 708	19,7	+ 4,2
Heranwachsende	4 162	17,4	- 0,2
Unter 21 J. insg.	9 991	41,9	+ 2,1
Nichtdeutsche	6 732	28,2	- 4,7

Opfer

Die erfassten Delikte der Gewaltkriminalität richteten sich gegen

25 537 Opfer, das sind 229 Opfer
oder 0,9 % weniger als im Vorjahr.

Davon waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
m ännl. Geschlechts	18 636	73,0	+ 0,2
weibl. Geschlechts	6 901	27,0	- 3,7
bis unter 14 J.	1 410	5,5	- 9,3
14 bis unter 21 J.	7 997	31,3	+ 2,9
21 J. und älter	16 130	63,2	- 1,9

8.5.1 Tötungsdelikte *

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	354	0,1	349	98,6	395	68	17,2	105	26,6
2007	358	0,1	354	98,9	388	65	16,8	117	30,2
<i>Veränd. in %</i>	+ 1,1		+ 1,4		- 1,8	- 4,4		+ 11,4	

Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern **358 Tötungsdelikte** erfasst. Das sind 4 Fälle oder 1,1 % mehr als im Vorjahr.

91 Taten oder 25,4 % wurden vollendet (Vorjahr: 96 oder 27,1 %).

In 267 Fällen oder 74,6 % blieb es beim Versuch (Vorjahr: 258 oder 72,9 %).

Gegenüber 1998 beträgt die Abnahme der Tötungsdelikte insgesamt 25 Fälle oder 6,5 %.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Fälle des Mordes um 3 auf 131 Fälle (56 vollendet, 75 versucht) zugenommen.

	2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
					1 J. 07:06	5 J. 07:03	10 J. 07:98
Tötungsdelikte insg.	358	354	353	383	+ 1,1	+ 1,4	- 6,5
dav. Mord	131	128	127	141	+ 2,3	+ 3,1	- 7,1
dav. alle übrigen vor- sätzlichen Tötungen	227	226	226	242	+ 0,4	+ 0,4	- 6,2

*) Unter der Bezeichnung "Tötungsdelikte" sind zusammengefasst:
Mord und alle übrigen vorsätzlichen Tötungen.

Tatverdächtige

Von den 388 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in % ¹
	Anzahl	%-Anteil	
m ännl. Geschlechts	335	86,3	+ 2,4
weibl. Geschlechts	53	13,7	- 22,1
Kinder	/	0,0	/
Jugendliche	25	6,4	+ 25,0
Heranwachsende	40	10,3	- 16,7
Unter 21 J. insg.	65	16,8	- 4,4
Nichtdeutsche	117	30,2	+ 11,4

Opfer

Die erfassten Tötungsdelikte richteten sich gegen

403 Opfer, das sind 11 Opfer
oder 2,7 % weniger als im Vorjahr.

Davon waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
m ännl. Geschlechts	267	66,3	+ 15,1
weibl. Geschlechts	136	33,7	- 25,3
bis unter 14 J.	30	7,4	+ 7,1
14 bis unter 21 J.	49	12,2	- 12,5
21 J. und älter	324	80,4	- 1,8

Insgesamt wurden 92 Menschen getötet, 15 Personen oder 14,0 % weniger als im Vorjahr.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden sie in Klammern nachgewiesen.

8.5.2 Vergewaltigung

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	1 009	0,1	884	87,6	933	233	25,0	348	37,3
2007	950	0,1	839	88,3	880	208	23,6	293	33,3
Veränd. in %	- 5,8		- 5,1		- 5,7	- 10,7		- 15,8	

Entwicklung

2007 wurden von der Polizei **950 Vergewaltigungen** 59 Fälle (5,8 %) weniger registriert als im Vorjahr. Im Vergleich zu 1998 wurden 28 Fälle (2,9 %) weniger erfasst.

Tatverdächtige

Von den 880 ermittelten Tatverdächtigen (davon 869 männlich) waren:

	2007 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
Kinder	/	1,0	- 57,1
Jugendliche	118	13,4	+ 5,4
Heranwachsende	81	9,2	- 19,0
Unter 21 J. insg.	208	23,6	- 10,7
Nichtdeutsche	293	33,3	- 15,8

Opfer *

Die erfassten Delikte der Vergewaltigung richteten sich gegen 958 Opfer

Davon waren:

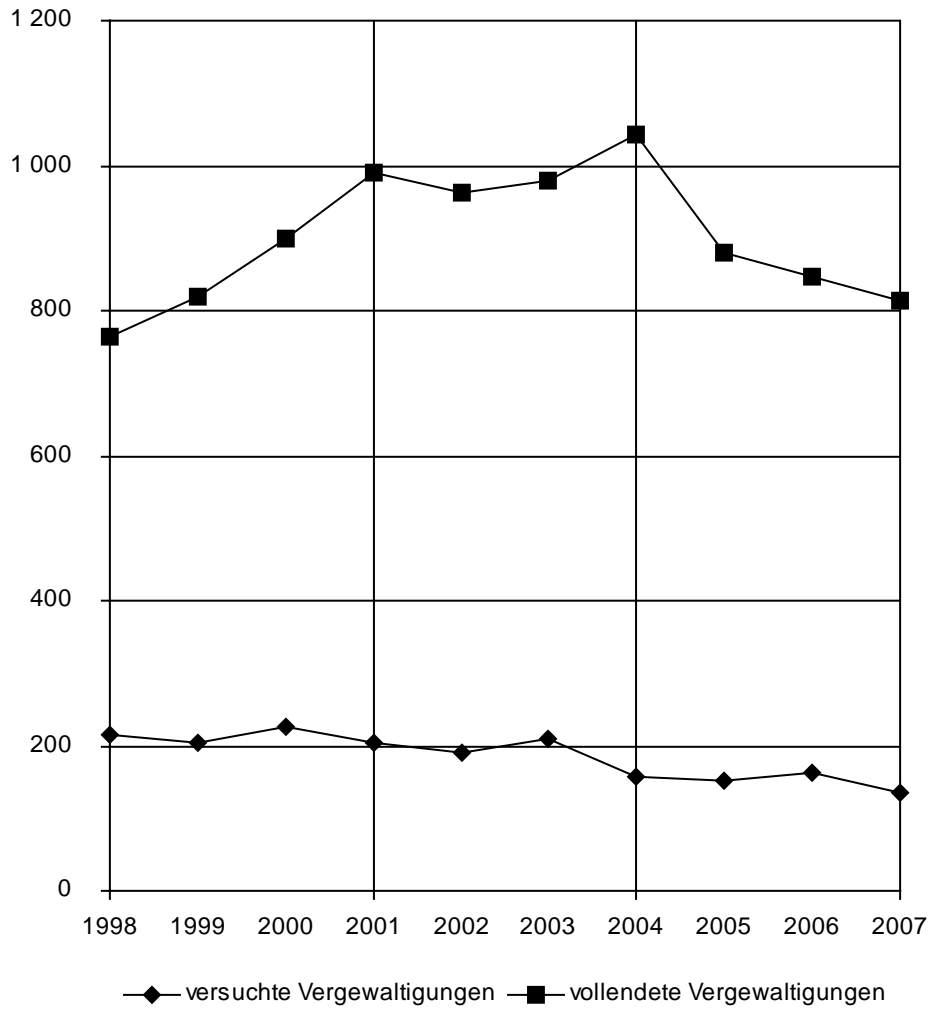
	2007 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % ¹
männl. Geschlechts	37	3,9	- 17,8
weibl. Geschlechts	921	96,1	- 5,3
bis unter 14 J.	32	3,3	- 5,9
14 bis unter 21 J.	338	35,3	- 15,9
21 bis unter 60 J.	575	60,0	+ 0,2
60 J. und älter	13	1,4	/

An 819 Opfern wurde die Tat vollendet.

*) Durch die Strafrechtsänderung zum 01.08.1997 wurden die ursprünglichen §§ 177,178 StGB zu einem Straftatbestand zusammengefasst. Deshalb werden seit dem Berichtsjahr 1998 auch männliche Opfer gezählt. Zur Polizeilichen Kriminalstatistik werden Vergewaltigung und sexuelle Nötigung getrennt erfasst. Der Vergleich mit den Vorjahren ist dennoch nur eingeschränkt möglich.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden sie in Klammern nachgewiesen.

Entwicklung der Vergewaltigung



**Entwicklung der Vergewaltigungen *
im Vergleich zu Straftaten insgesamt**

Jahr	Straftaten insgesamt			Vergewaltigung			davon Versuche			davon Vollendung		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
1998	687 925	100,0	- 1,8	978	100,0	+ 10,0	214	100,0	- 7,4	764	100,0	+ 16,1
1999	686 582	99,8	- 0,2	1 022	104,5	+ 4,5	204	95,3	- 4,7	818	107,1	+ 7,1
2000	683 110	99,3	- 0,5	1 125	115,0	+ 10,1	227	106,1	+ 11,3	898	117,5	+ 9,8
2001	703 329	102,2	+ 3,0	1 195	122,2	+ 6,2	205	95,8	- 9,7	990	129,6	+ 10,2
2002	694 186	100,9	- 1,3	1 151	117,7	- 3,7	189	88,3	- 7,8	962	125,9	- 2,8
2003	707 218	102,8	+ 1,9	1 188	121,5	+ 3,2	209	97,7	+ 10,6	979	128,1	+ 1,8
2004	714 679	103,9	+ 1,1	1 199	122,6	+ 0,9	156	72,9	- 25,4	1 043	136,5	+ 6,5
2005	682 266	99,2	- 4,5	1 032	105,5	- 13,9	153	71,5	- 1,9	879	115,1	- 15,7
2006	673 682	97,9	- 1,3	1 009	103,2	- 2,2	162	75,7	+ 5,9	847	110,9	- 3,6
2007	666 807	96,9	- 1,0	950	97,1	- 5,8	136	63,6	- 16,0	814	106,5	- 3,9

Veränderung 2007 : 1998	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt	- 21 118	- 3,1
Vergewaltigung	- 28	- 2,9
davon versucht	- 78	- 36,4
davon vollendet	+ 50	+ 6,5

*) Durch die Strafrechtsänderung zum 01.08.1997 wurden die ursprünglichen §§ 177,178 StGB zu einem Straftatbestand zusammengefasst. Der Vergleich mit den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

8.5.3 Raub, räuberische Erpressung

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	3 082	0,5	2 068	67,1	2 705	1 194	44,1	933	34,5
2007	2 842	0,4	1 916	67,4	2 649	1 258	47,5	872	32,9
Veränd. in %	- 7,8		- 7,4		- 2,1	+ 5,4		- 6,5	

Entwicklung

2007 wurden 2 842 Raubdelikte polizeilich registriert, das sind 240 Fälle (7,8 %) weniger als im Vorjahr.

Gegenüber 1998 ist eine Abnahme um 1 115 Fälle oder 28,2 % zu verzeichnen.

Der Schaden in diesem Deliktsbereich nahm im Vergleich zum letzten Jahr um 0,6 % auf 4,1 Mio. € ab.

Tatverdächtige

Von den 2 649 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Anzahl	2007 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	2 395	90,4	- 1,3
weibl. Geschlechts	254	9,6	- 8,6
Kinder	154	5,8	+ 43,9
Jugendliche	628	23,7	+ 1,3
Heranwachsende	476	18,0	+ 1,9
Unter 21 J. insg.	1 258	47,5	+ 5,4
Nichtdeutsche	872	32,9	- 6,5

Entwicklung einzelner Raubdelikte

	2007	2006	2003	1998	1 J. 5 J. 10 J. Veränderung in % ¹		
					07:06	07:03	07:98
Raub insgesamt	2 842	3 082	3 412	3 957	- 7,8	- 16,7	- 28,2
Raubüberfälle auf							
Geldinstitute und Poststellen	37	47	60	114	- 21,3	- 38,3	- 67,5
sonstige Zahlstellen und Geschäfte	222	231	264	344	- 3,9	- 15,9	- 35,5
dar. Tankstellen	82	83	127	118	- 1,2	- 35,4	- 30,5
Geld- und Werttransporte	10	13	/	36	(-23,1)	/	- 72,2
Räub. Angr. a. Kraftfahrer	28	24	28	47	+ 16,7	0	- 40,4
dar. Beraubung von Taxifahrern	12	12	15	20	0	(-20,0)	- 40,0
Zechanschlussraub	13	17	10	43	(-23,5)	(+30,0)	- 69,8
Handtaschenraub	235	244	297	442	- 3,7	- 20,9	- 46,8
Sonstige Raubüberf. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	602	625	749	1 145	- 3,7	- 19,6	- 47,4
Raubüberf. in Wohnungen	140	142	154	229	- 1,4	- 9,1	- 38,9
Erpresserischer Menschenraub u. Geiselnahme i.V.m. Raubüberfällen auf							
Geldinstitute und Poststellen	/	/	/	13	/	/	(-53,8)
sonstige Zahlstellen und Geschäfte	/	/	/	/	/	/	/

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden sie in Klammern nachgewiesen.

8.5.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	73 086	10,8	66 516	91,0	61 478	18 052	29,4	14 802	24,1
2007	73 970	11,1	66 907	90,5	61 900	18 791	30,4	14 472	23,4
Veränd. in %	+ 1,2		+ 0,6		+ 0,7	+ 4,1		- 2,2	

Entwicklung

2007 wurden 73 970 Körperverletzungsdelikte erfasst.
Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 884 Fälle oder 1,2 %.

Gegenüber 1998 ist eine Zunahme um 22 565 Fälle oder 43,9 % festzustellen.

Die einzelnen Deliktsarten verändern sich gegenüber 2007 wie folgt:

	2007	2006	2003	1998	Veränderung in % ¹		
					1 J. 07:06	5 J. 07:03	10 J. 07:98
Körperverletzung insgesamt	73 970	73 086	64 258	51 405	+ 1,2	+ 15,1	+ 43,9
KV mit Todesfolge	19	15	25	20	(+ 26,7)	- 24,0	- 5,0
Gefährl. u. schwere KV	17 547	17 479	15 530	12 401	+ 0,4	+ 13,0	+ 41,5
Misshandlung v. Schutz- befohlenen	447	363	409	309	+ 23,1	+ 9,3	+ 44,7
dar. von Kindern	331	282	326	244	+ 17,4	+ 1,5	+ 35,7
Vorsätzl. leichte KV	52 229	51 552	44 860	35 801	+ 1,3	+ 16,4	+ 45,9

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden sie in Klammern nachgewiesen

Tatverdächtige

Von den 61 900 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Anzahl	2007 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	51 178	82,7	+ 0,6
weibl. Geschlechts	10 722	17,3	+ 1,0
Kinder	2 281	3,7	+ 8,6
Jugendliche	8 364	13,5	+ 2,7
Heranwachsende	8 146	13,2	+ 4,4
Unter 21 J. insg.	18 791	30,4	+ 4,1
Nichtdeutsche	14 472	23,4	- 2,2

8.6 Diebstahl insgesamt

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	223 958	33,2	87 909	39,3	69 569	27 164	39,0	16 889	24,3
2007	217 987	32,7	84 933	39,0	68 246	27 243	39,9	16 382	24,0
Veränd. in %	- 2,7		- 3,4		- 1,9	+ 0,3		- 3,0	

Entwicklung

Im Jahr 2007 wurden in Bayern insgesamt 217 987 Diebstahlsdelikte polizeilich registriert. Das sind 5 971 Fälle oder 2,7 % weniger als im Vorjahr. Dabei haben die Fälle des schweren Diebstahls um 1,5 % und die des einfachen Diebstahls um 3,2 % abgenommen.

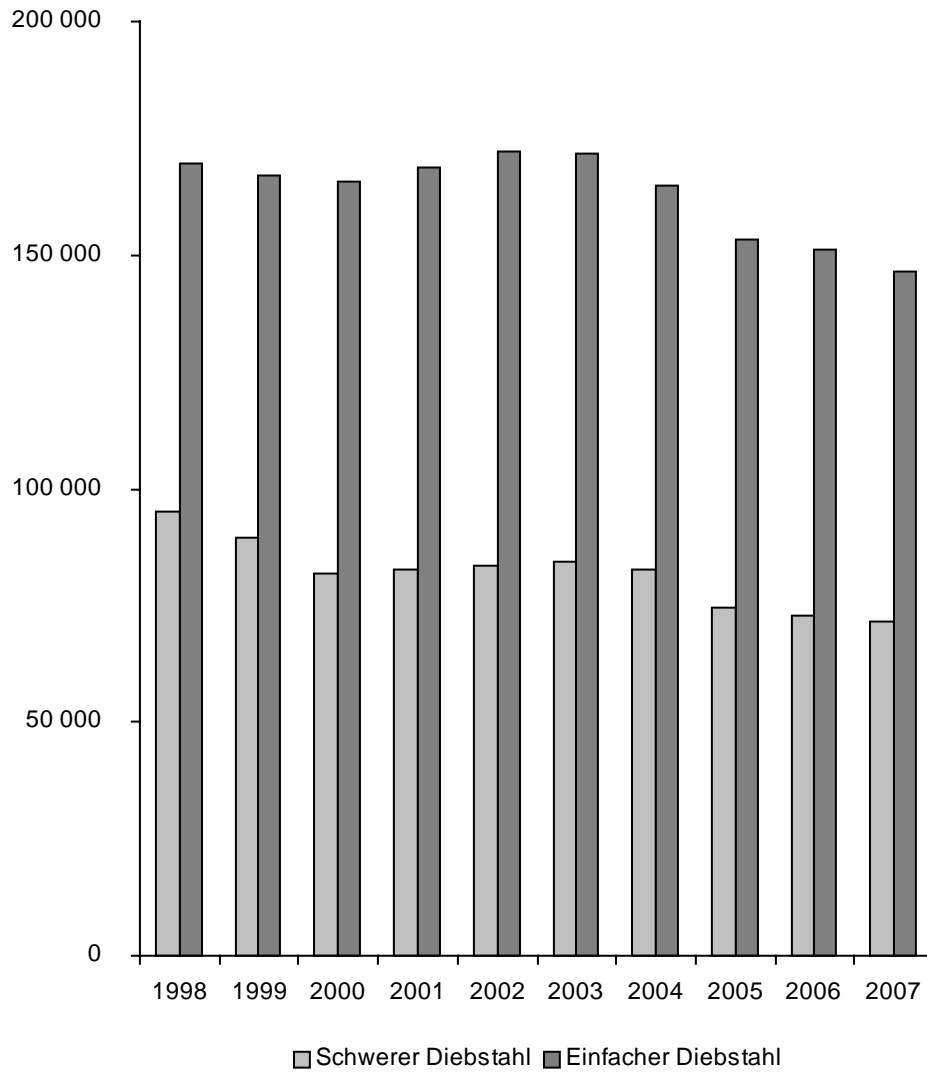
Gegenüber 1998, haben die Diebstähle um 46 659 Fälle oder 17,6 % abgenommen, wobei die schweren um 24,8 % und die einfachen um 13,6 % abgenommen haben.

Tatverdächtige

Von den 68 246 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Anzahl	2007 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
m ännl. Geschlechts	45 574	66,8	- 1,8
weibl. Geschlechts	22 672	33,2	- 2,1
Kinder	7 323	10,7	+ 1,9
Jugendliche	13 745	20,1	+ 1,3
Heranwachsende	6 175	9,0	- 3,7
Unter 21 J. insg.	27 243	39,9	+ 0,3
Nichtdeutsche	16 382	24,0	- 3,0

Entwicklung der Diebstahlsdelikte



**Entwicklung der Diebstahlskriminalität
im Vergleich zu Straftaten insgesamt**

Jahr	Straftaten insgesamt			einfacher Diebstahl			schwerer Diebstahl		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
1998	687 925	100,0	- 1,8	169 527	100,0	- 5,2	95 119	100,0	- 11,8
1999	686 582	99,8	- 0,2	166 971	98,5	- 1,5	89 405	94,0	- 6,0
2000	683 110	99,3	- 0,5	165 815	97,8	- 0,7	81 972	86,2	- 8,3
2001	703 329	102,2	+ 3,0	168 727	99,5	+ 1,8	82 782	87,0	+ 1,0
2002	694 186	100,9	- 1,3	171 997	101,5	+ 1,9	83 379	87,7	+ 0,7
2003	707 218	102,8	+ 1,9	171 532	101,2	- 0,3	84 444	88,8	+ 1,3
2004	714 679	103,9	+ 1,1	164 669	97,1	- 4,0	82 572	86,8	- 2,2
2005	682 266	99,2	- 4,5	153 452	90,5	- 6,8	74 427	78,2	- 9,9
2006	673 682	97,9	- 1,3	151 359	89,3	- 1,4	72 599	76,3	- 2,5
2007	666 807	96,9	- 1,0	146 447	86,4	- 3,2	71 540	75,2	- 1,5

Veränderung 2007 : 1998	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt	- 21 118	- 3,1
Diebstahl insgesamt	- 46 659	- 17,6
einfacher Diebstahl	- 23 080	- 13,6
schwerer Diebstahl	- 23 579	- 24,8

Schadensentwicklung bei Diebstahlsdelikten

Der bei Diebstählen festgestellte Beuteschaden von insgesamt

173,73 Mio. € (Vorjahr: 172,28 Mio. €)

unterteilt sich in

81,96 Mio. € beim einfachen Diebstahl

(Vorjahr: 69,41 Mio. €) und

91,77 Mio. € beim schweren Diebstahl

(Vorjahr: 102,87 Mio. €).

Der Schaden ist damit um 1,46 Mio. € oder 0,8 % **höher** als im Vorjahr.

8.6.1 Fahrzeug bezogene Diebstähle

Die auf Fahrzeuge bezogenen einfachen **und** schweren Diebstähle (einschließlich unbefugtem Gebrauch) haben sich wie folgt entwickelt:

Diebstahl	2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
					1 J. 07:06	5 J. 07:03	10 J. 07:98
- von Kraftwagen	2 530	2 651	3 320	4 772	- 4,6	- 23,8	- 47,0
- aus Kraftfahrzeugen	14 829	16 627	23 279	26 692	- 10,8	- 36,3	- 44,4
- an Kraftfahrzeugen	10 545	10 375	12 179	12 132	+ 1,6	- 13,4	- 13,1
- von Mopeds u. Krafträdern	2 513	2 190	2 929	2 879	+ 14,7	- 14,2	- 12,7
- von Fahrrädern	34 291	33 000	36 341	34 133	+ 3,9	- 5,6	+ 0,5

8.6.2 Sonstige Diebstähle

Im sonstigen Diebstahlsbereich haben sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2007	2006	Fälle	in %
Diebstahl von/aus einem Automaten	2 799	2 674	+ 125	+ 4,7
Diebstahl in/aus einem Boden-, Kellerraum, einer Waschküche	5 163	5 147	+ 16	+ 0,3
Diebstahl in/aus Dienst- und Büroraum	10 647	11 344	- 697	- 6,1
Diebstahl in/aus Wohnräumen	11 197	11 909	- 712	- 6,0
Ladendiebstahl	46 558	49 482	- 2 924	- 5,9
Taschendiebstahl	5 734	6 598	- 864	- 13,1

8.6.3 Schwerer Diebstahl

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	72 599	10,8	14 497	20,0	9 803	4 807	49,0	2 702	27,6
2007	71 540	10,7	14 424	20,2	10 334	5 213	50,4	2 883	27,9
Veränd. in %	- 1,5		- 0,5		+ 5,4	+ 8,4		+ 6,7	

Entwicklung

Von den 217 987 Diebstahlsdelikten wurden 71 540 oder 32,8 % unter erschwerenden Umständen verübt. Das sind 1 059 Fälle oder 1,5 % weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 1998 beträgt die Abnahme 23 579 Fälle oder 24,8 %.

Einige ausgewählte Tatörtlichkeiten:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2007	2006	Fälle	in %
Wohnungseinbruch	4 018	4 370	- 352	- 8,1
dar. Tageswohnungseinbruch	1 401	1 532	- 131	- 8,6
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3 967	3 897	+ 70	+ 1,8
in/aus Wochenend- und Gartenhäusern	1 892	1 657	+ 235	+ 14,2
in/aus überw. unbezogenen Neu- u. Rohbauten, Baustellen	1 286	1 361	- 75	- 5,5

Tatverdächtige

Von den 10 334 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	9 278	89,8	+ 6,4
weibl. Geschlechts	1 056	10,2	- 2,5
Kinder	802	7,8	+ 18,5
Jugendliche	2 820	27,3	+ 9,3
Heranwachsende	1 591	15,4	+ 2,6
Unter 21 J. insg.	5 213	50,4	+ 8,4
Nichtdeutsche	2 883	27,9	+ 6,7

Anmerkung: Die sehr niedrige Aufklärungsquote lässt nur eingeschränkte Aussagen zu den Tatverdächtigen zu.

8.7 Betrug

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- davon		-----	
			Fälle	in %		unt. 21 Jahren in %	Nichtdeutsche Anzahl in %		
2006	88 997	13,2	77 141	86,7	54 036	9 092	16,8	11 271	20,9
2007	84 330	12,6	71 945	85,3	51 013	8 308	16,3	10 745	21,1
Veränd. in %	- 5,2		- 6,7		- 5,6	- 8,6		- 4,7	

Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern 84 330 Betrugsfälle erfasst. Das sind 4 667 Fälle oder 5,2 % weniger als im Vorjahr.

Gegenüber 1998 ergibt sich eine Zunahme um 7 462 Fälle oder 9,7 %.

Tatverdächtige

Von den 51 013 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Anzahl	2007 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	34 809	68,2	- 5,5
weibl. Geschlechts	16 204	31,8	- 5,7
Kinder	301	0,6	- 9,6
Jugendliche	2 942	5,8	- 6,9
Heranwachsende	5 065	9,9	- 9,5
Unter 21 J. insg.	8 308	16,3	- 8,6
Nichtdeutsche	10 745	21,1	- 4,7

Entwicklung einzelner Betrugsarten

Bei den verschiedenen Begehungsarten des Betrug sind folgende herausragende Veränderungen festzustellen (s.a. Wirtschaftsdelikte):

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2007	2006	Fälle	in %
Betrug insgesamt	84 330	88 997	- 4 667	- 5,2
Warenbetrug	7 812	7 150	+ 662	+ 9,3
Betrug z. Nachteil von Sozialversicherungen	1 685	1 601	+ 84	+ 5,2
Betrug z. Nachteil von Versicherungen	709	1 196	- 487	- 40,7
Erschleichen von Leistungen	9 532	9 650	- 118	- 1,2
Provisionsbetrug	356	391	- 35	- 9,0
Sonstiger Warenkreditbetrug	25 347	27 809	- 2 462	- 8,9
Betrug durch rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN	2 245	2 704	- 459	- 17,0
Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	2 152	2 130	+ 22	+ 1,0
Betrug durch rechtswidrig erlangter Kreditkarten	555	485	+ 70	+ 14,4
Leistungskreditbetrug	6 346	6 501	- 155	- 2,4
Anlagebetrug	454	840	- 386	- 46,0

Betrugsarten im Zusammenhang mit Datenverarbeitungssystemen werden auf Seite 63 unter Computerkriminalität dargestellt.

Schaden

Bei den Betrugsdelikten beläuft sich der Gesamtschaden auf rd. 452,2 Mio. € (Vorjahr 411,5 Mio. €).

8.8 Wirtschaftsdelikte *

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung **		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	9 373	1,4	8 566	91,4	5 096	237	4,7	789	15,5
dar. Betrug	4 686	0,7	4 218	90,0	2 150	105	4,9	372	17,3
2007	10 486	1,6	9 340	89,1	5 993	252	4,2	851	14,2
dar. Betrug	4 156	0,6	3 623	87,2	1 983	65	3,3	313	15,8
Veränd. %	+ 11,9		+ 9,0		+ 17,6	+ 6,3		+ 7,9	
dar. Betrug	- 11,3		- 14,1		- 7,8	- 38,1		- 15,9	

Entwicklung

Im Jahr 2007 haben die Straftaten, die den Wirtschaftsdelikten zugeordnet werden, gegenüber dem Vorjahr um 1 113 Fälle oder 11,9 % zugenommen. Bestimmt wird die Zunahme durch Straftaten gg. das Urheberrechtsgesetz, der zu diesem Bereich zählt (+ 1 061 Fälle, + 82,8 %).

Zur Bearbeitung von Wirtschaftsdelikten ist in der Regel ein hoher Ermittlungsaufwand notwendig. Dabei werden oft weitere Straftaten aus früheren Jahren entdeckt. So ist zu erklären, dass 67,4 % der Wirtschaftsdelikte mit Tatzeiten vor dem Berichtsjahr registriert wurden.

Die Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsdelikte zeigt folgende Tabelle:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2007	2006	Fälle	in %
Anlagebetrug (§ 263 StGB)	454	840	- 386	- 46,0
Geldkreditbetrug	293	229	+ 64	+ 27,9
Bankrott (§ 283 StGB)	348	364	- 16	- 4,4
Insolvenzverschleppung (GmbH-G)	612	583	+ 29	+ 5,0
Insolvenzverschleppung (HGB)	57	66	- 9	- 13,6

*) Ausgewählte Straftaten (nach § 74c GVG), die ihrem Charakter nach immer als Delikte der Wirtschaftskriminalität zur Kriminalstatistik gemeldet werden müssen. Außerdem Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung Einzelner hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Erkenntnisse erfordert.

***) Taten, die im Berichtsjahr geklärt wurden, aber bereits in früheren Jahren als ungeklärt gemeldet worden waren, werden nicht mehr bei den erfassten Fällen sondern nur bei den geklärten Fällen nachgewiesen. Wegen der deliktsspezifisch hohen Aufklärung in diesem Bereich können deshalb die Zahlen für geklärte Fälle die der erfassten Fälle übersteigen.

Tatverdächtige

Von den 5 993 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Anzahl	2007 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	4 708	78,6	+ 15,8
weibl. Geschlechts	1 285	21,4	+ 24,8
Unter 21 J. insg.	252	4,2	+ 6,3
Nichtdeutsche	851	14,2	+ 7,9

Schaden

Im Bereich der Wirtschaftsdelikte wurde ein Schaden von 520,2 Mio. €
(Vorjahr 660,6 Mio. €) registriert.

8.9 Computerkriminalität

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	4 985	0,7	2 284	45,8	2 042	527	25,8	425	20,8
2007	5 858	0,9	2 447	41,8	2 129	543	25,5	412	19,4
Veränd. in %	+ 17,5		+ 7,1		+ 4,3	+ 3,0		- 3,1	

Entwicklung

2007 wurden in Bayern 5 858 Fälle der Computerkriminalität registriert, 873 Fälle oder 17,5 % mehr als im Vorjahr.

Im Einzelnen wurden folgende Straftaten erfasst:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2007	2006	Fälle	in %
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	5 112	5 657	- 545	- 9,6
Computerbetrug, § 263a StGB	1 820	1 368	+ 452	+ 33,0
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	232	271	- 39	- 14,4
Fälschung beweiserheblicher Daten, Datenveränderung, Computersabotage, §§ 303a, 303b StGB	1 086	618	+ 468	+ 75,7
Ausspähen von Daten, § 202a StGB	253	211	+ 42	+ 19,9
Software-Piraterie (Priv. Anwend.)	518	301	+ 217	+ 72,1
gewerbliche Software-Piraterie	127	130	- 3	- 2,3
	33	41	- 8	- 19,5

Tatverdächtige

Von den insgesamt 2 129 Tatverdächtigen waren:

	2007	Veränderung z. Vorjahr
Anzahl	% -Anteil	in %
männl. Geschlechts	1 654	+ 7,3
weibl. Geschlechts	475	- 5,0
Unter 21 J. insg.	543	+ 3,0
Nichtdeutsche	412	- 3,1

8.10 Brandstiftung

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	1 824	0,3	1 272	69,7	1 406	431	30,7	171	12,2
2007	1 851	0,3	1 180	63,7	1 346	505	37,5	187	13,9
Veränd. in %	+ 1,5		- 7,2		- 4,3	+ 17,2		+ 9,4	

Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern insgesamt 1 851 Fälle der Brandstiftung erfasst, 27 Fälle oder 1,5 % mehr als 2006.

Die Delikte der vorsätzlichen Brandstiftung haben um 52 Fälle (7,4 %) auf 759 Fälle zugenommen, die der fahrlässigen Brandstiftung um 25 Fälle (2,2 %) auf 1 092 Fälle abgenommen.

Durch Brandstiftungen entstand ein Gesamtschaden von 103 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. €).

Brandstiftung	2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
					1 J. 07:06	5 J. 07:03	10 J. 07:98
insgesamt	1 851	1 824	2 425	2 045	+ 1,5	- 23,7	- 9,5
dav. vorsätzlich	759	707	989	950	+ 7,4	- 23,3	- 20,1

Tatverdächtige

Von den 1 346 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	1 025	76,2	- 2,8
weibl. Geschlechts	321	23,8	- 8,8
Kinder	231	17,2	+ 13,2
Jugendliche	190	14,1	+ 32,9
Heranwachsende	84	6,2	0
Unter 21 J. insg.	505	37,5	+ 17,2
Nichtdeutsche	187	13,9	+ 9,4

8.11 Umweltkriminalität *

Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2006	2 417	0,4	1 834	75,9	1 999	125	6,3	170	8,5
2007	2 748	0,4	2 077	75,6	2 287	147	6,4	219	9,6
Veränd. in %	+ 13,7		+ 13,2		+ 14,4	+ 17,6		+ 28,8	

Entwicklung

Im Jahr 2007 hat die Polizei in Bayern 2 748 Delikte der Umweltkriminalität bearbeitet. Das sind 331 Fälle oder 13,7 % mehr als im Vorjahr.

Bei den nachstehenden ausgewählten Delikten sind folgende Veränderungen festzustellen:

	2007	2006	2003	1998	Veränderung in %		
					1 J. 07:06	5 J. 07:03	10 J. 07:98
Straftaten gegen die Umwelt gem. StGB	1 269	1 029	1 246	1 706	+ 23,3	+ 1,8	- 25,6
darunter							
Verunreinigung eines Gewässers	410	412	465	643	- 0,5	- 11,8	- 36,2
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	616	386	469	726	+ 59,6	+ 31,3	- 15,2
Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln	583	557	574	1 025	+ 4,7	+ 1,6	- 43,1
Sprengstoff- und Strahlungsdelikte	42	56	50	56	- 25,0	- 16,0	- 25,0

Tatverdächtige

Von den 2 287 ermittelten Tatverdächtigen waren:

	2007		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	% Anteil	
männl. Geschlechts	1 963	85,8	+ 15,1
weibl. Geschlechts	324	14,2	+ 10,2
Kinder	26	1,1	+ 18,2
Jugendliche	36	1,6	- 26,5
Heranwachsende	85	3,7	+ 57,4
Unter 21 J. insg.	147	6,4	+ 17,6
Nichtdeutsche	219	9,6	+ 28,8

*) Umweltkriminalität ist die Summe folgender Straftaten: Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen, Straftaten gegen die Umwelt, gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung, Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln etc. sowie Straftaten gegen Nebengesetze auf dem Umweltsektor.